

# Pozener Tageblatt



**Bezugspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— z., mit Zustellgeld in Polen 4.40 z., in der Provinz 4.30 z. Bei Postbezug monatlich 4.39 z., vierteljährlich 13.16 z. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— z., Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmk. Einzelnummer 20 gr. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Aufschriften sind an die Schriftleitung des „Pozener Tageblattes“, Poznań, Aleja Marja, Piłsudskiego 25, zu richten. — Telegrammanchrift: Tageblatt Poznań. Postfachkonten: Poznań Nr. 200 288, Breslau Nr. 6184. (Konto-Znh.: Concordia Sp. Ak.). Fernsprecher 6105, 6275.

**Anzeigenpreis:** Die 34 mm breite Millimeterzeile 16 gr, Textzeile-Millimeterzeile (68 mm breit) 76 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Bfg. Plagvorschrift und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 gr. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Annoncen-Expedition, Poznań, Aleja Marja, Piłsudskiego 25. Postfachkonto in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102. (Konto-Znh.: Kosmos Spółka z o. o., Poznań). Gerichts- u. Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. Fernspr. 6275, 6105.

## Hoare und Laval reisen nach Genf

### Einigkeit zwischen London und Paris? — Sanktionen werden durchgeführt

London, 29. Oktober. Außenminister Hoare hat sich entschlossen, am Donnerstag nach Genf zu reisen, um an der Sitzung des Ausschusses für die Sühnemaßnahmen teilzunehmen. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ sagt dazu, es sei weder eine Aenderung der Politik noch irgendeine unerwartete Wendung zu erwarten. Der Schritt des Ministers deute darauf hin, daß die britische Regierung entschlossen sei, dafür zu sorgen, daß der wirtschaftliche Druck auf Italien so wirksam wie möglich gestaltet und ohne Zeitvergeudung zur Anwendung gebracht werde.

nicht nur die Minister, sondern auch die Referenten für Afrika im französischen und im englischen Außenamt eifrig an der Arbeit

Seien Man suche nach einer Lösung, die einen Teil der italienischen Wünsche befriedige, gleichzeitig aber die Unantastbarkeit Abessinien unter der Führung des Völkerbundes aufrecht erhalte. Da die Bezeichnung eines Protektorats sich mit der Genfer Ideologie schwer in Einklang bringen lasse, denke man für die an Italienisch-Somaliland grenzenden abessinischen Provinzen eine andere Formel, etwa Pachtvertrag, Mandat oder irgend etwas anderes, was anderwärts bereits bestünde und was weniger Unzulänglichkeiten mit sich bringe. Eine der am schwersten zu lösenden Fragen werde die Frage der Stadt Alkum sein, die von den Italienern bereits erobert sei, auf die Abessinier aber wegen der geschichtlichen und religiösen Bedeutung der Stadt größten Wert lege.

### Eine Kundgebung der Einigkeit?

Englands Unnachgiebigkeit  
Paris, 29. Oktober. „Journal“ steht in der gleichzeitigen Reise Laval und Sir Samuel Hoares eine Art Kundgebung an. In sich genüge Eben für die Genfer Aufgabe. Aber, so schreibt das Blatt, Hoare wolle den englischen Wählern zeigen, daß die englische Regierung nur eine Politik durchführe, nämlich die des Völkerbundes. Laval begleite den britischen Außenminister, um zum Ausdruck zu bringen, daß Frankreich zur Verteidigung des Völkerbundes an der Seite Englands stehe. Eine andere Erklärung für diese Inszenierung gebe es nicht. Zur Frage der Sühnemaßnahmen sagt das Blatt weiter, wenn man vorübergehend an eine Verschiebung des Inkrafttretens der wirtschaftlichen Sühnemaßnahmen gedacht habe, um die Verhandlungsbemühungen zu erleichtern, so sei jetzt jede Hemmung verschwunden, nachdem die Wahlen der britischen Regierung eine völlig unnachgiebige Haltung aufzwängen. Wahrscheinlich am 10. November, aber auf jeden Fall vor dem Spätschiffen 14. November, würden die wirtschaftlichen Sühnemaßnahmen in Kraft treten.

Sollte Baron Aloisi gleichzeitig mit Laval und Samuel Hoare nach Genf kommen, so könne man darin nach Ansicht des Blattes eine günstige Entwicklung der in größter Heimlichkeit geführten Besprechungen sehen. Es sei vorgefallen, daß Laval und Hoare nur drei Tage in Genf bleiben würden. Diese drei Tage müßten aber von überragender Bedeutung sein und die Hoffnung stärken, daß die Wiederherstellung des Friedens in Afrika nicht so unmöglich sei, wie man allgemein annehme.

Das kürzlich verbreitete Gerücht, Frankreich dränge auf eine Verzögerung des Inkrafttretens der wirtschaftlichen Sühnemaßnahmen, wird vom „Petit Parisien“ als unzutreffend bezeichnet. Die französische Regierung werde, wie der Pakt es verlange, und in endgültiger Übereinstimmung mit der britischen Regierung über die Anwendung des Artikels 16 eine Verzögerung nicht verlangen. Nachdem viele Staaten bereits ihre Zustimmung zu den wirtschaftlichen Sühnemaßnahmen gegeben haben, werde der Verbindungsausschuß wahrscheinlich den 10. November als Stichtag für ihr Inkrafttreten bestimmen.

### Italien will durchhalten

Strenge Sprache der römischen Presse gegen England

Rom, 28. Oktober. Die wirtschaftliche Belagerung Italiens von der Mussolini in seinem an die Schwarzhemden gerichteten Tagesbefehl zum Jahrestag des Marsches auf Rom gesprochen hat, bildet am Anfang des neuen fiskalischen Jahres innen- und außenpolitisch das Hauptthema der italienischen Presse. „Durchhalten“ gegenüber den zu erwartenden wirtschaftlichen Sanktionen ist Montagabend die Losung der römischen Zeitungen. Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ verwahrt sich in einer kurzen Polemik gegen die Auffassung der „Times“, das italienische Volk nehme die Sanktionen nicht ernst. Italien sei sich vielmehr des geschichtlichen Augenblicks bewußt und nehme die Sanktionen weder wirtschaftlich noch politisch leicht. Aber gerade die Schwere der damit vom italienischen Volk verlangten Opfer werde zu jedem Widerstand befähigen.

„Lavor fascista“ schreibt, der Widerstand gegen die Sanktionen werde Volk und Regime noch mehr zusammenschweißen. Das italienische Volk sei mit Mussolini einig. Seine Antwort werde lauten: Es werde jedem und gegen alle Widerstand leisten:

gegen den Haß der Antifaschisten, gegen die unersättliche Gier der Imperialisten, gegen Ungerechtigkeiten und gegen Verleumdungen, gegen das widerwärtige Verbrechen „der wirtschaftlichen Belagerung“, gegen jeden Versuch der Einschüchterung und der Vergewaltigung.

Die „Tribuna“ verurteilt nochmals schärfstens „die Verwirrung der Sanktionspolitik“, für die die Verantwortlichkeit England treffe. Diese ersten Experimente „mercantiler Tyrannet“ hätten nur in England ausgedacht werden können und ließen das Gewissen des Völkerbundes vollkommen vermissen, der sich wie noch nie als Vasall Englands gezeigt habe.

### Frankreich legt die finanziellen Sühnemaßnahmen in Kraft

Paris, 29. Oktober. In Ausführung des Beschlusses des Genfer Verbindungsausschusses vom 14. Oktober ist am Dienstag im amtlichen Geschäftsblatt eine Verordnung veröffentlicht worden, durch die die in Genf vorgezeichneten finanziellen Sühnemaßnahmen gegen Italien in Kraft treten.

## Matuszewski gibt der Regierung sein Giro

### „Die Durchführung des Programms erfordert Charakter“

Der ehemalige Finanzminister Matuszewski veröffentlicht in der offiziellen „Gazeta Polska“, dessen Direktor er ist, einen mit „Ja“ überschriebenen Leitartikel, in dem er sich mit dem Wirtschaftsprogramm der Regierung befaßt. Es findet seine Anerkennung, daß sich das Programm der Regierung vor allem auf die Erhaltung der Beständigkeit der Währung stützt. Er faßt nochmals die von Roscalkowski und Kwiatkowski umrissenen Richtlinien in folgenden sieben Punkten zusammen:

1. Sofortige Wiederherstellung des Budgetgleichgewichts durch Sparmaßnahmen und Erhöhung der Steuern von denjenigen, die ein Einkommen besitzen;
2. Verzicht auf Defizitdeckung durch Anleihen, deren hemmende Wirkung für die Verbesserungsmöglichkeiten Kwiatkowski besonders betont hat;
3. Herabsetzung der Unterhaltskosten durch Ermäßigung der Mieten und Befreiung der Ein- und Zweizimmerwohnungen von der Lokalsteuer;
4. Entlastung der Landwirtschaft durch Herabsetzung der Selbstverwaltungsabgaben und durch eine Entschuldungsaktion;
5. Herabsetzung der Festsetzungskosten durch Ermäßigung der Eisenbahntarife und Revision der Belastungen durch die Sozialversicherung;
6. Schließung der Schere zwischen den Landwirtschafts- und Industriepreisen durch Herabsetzung der Kartellpreise;
7. Verschärfung der Zwangsmittel bei der Eintreibung von Forderungen.

Die Angleichung der Preise nach unten sei der einzig mögliche Weg zur Besserung unter Beibehaltung der Währungsbeständigkeit. Roscalkowski und Kwiatkowski gebühre Anerkennung dafür, daß sie dieses logische, aber wenig populäre Programm bei der Forderung nach Vollmachten aufgestellt haben.

### Die Ausführung dieses Programms erfordert Charakter.

Die Widerstände würden mit dem Wachsen des Drucks größer werden. Die Kartelle und der bürokratische Apparat würden sich bis zuletzt verteidigen. Das Beispiel der zweijährigen Regierung Prystors habe aber gezeigt, daß diese Widerstände erfolgreich gebrochen werden könnten.

Die heutige Regierung habe es insofern leichter, als die Lage auf dem Weltmarkt eine Festigung erlangt habe und die Preise nicht mehr unausgesetzt fielen. In der Zeit von 1929 bis 1933 hätten alle Versuche, das Gleichgewicht durch Herabsetzung des Budgets, durch Ermäßigung der versteiften Preise, durch Herabsetzung der Belastungen

### Der abessinische Geschäftsträger verläßt Italien

Rom, 29. Oktober. Der abessinische Geschäftsträger in Rom hat sich am Montag nachmittag in Neapel auf dem italienischen Passagierdampfer „Victoria“ nach Aden eingeschifft, von wo er über Djibuti nach Addis Abeba zurückkehrt.

### Vom Kriegsschauplatz

Addis Abeba, 28. Oktober. In der im Nordwesten Abessinien gelegenen Provinz Wolaita haben die Italiener zahlreiche Erfindungsstücke durchgeführt. Die Flieger unterließen es, Bomben abzuwerfen oder, wie sonst, ihre Maschinengewehre in Tätigkeit zu setzen. An der Ogaden-Front bombardierten vier Großbomber einen abessinischen Posten. Sie richteten jedoch keinen bemerkenswerten Schaden an. Die abessinische Regierung dementiert am Montagabend die Meldungen, wonach im Setit-Gebiet eine große Schlacht im Gange sei.

als unzureichend herausgestellt, da die Weltpreise im selben Verhältnis sanken. Heute sei die Lage anders. Dagegen sei eine Verschlechterung in psychologischer Hinsicht zu verzeichnen.

### Die psychologische Widerstandskraft der Bevölkerung und des Verwaltungsapparates sei geschwächt.

Jetzt verbleibe nur noch die Ausführung des Programms. Es handle sich darum, daß alle Anordnungen genügend tief und dadurch endgültig sind. Die Eisenbahntarife, die Kartellpreise, die Monopolpreise, die Schulden, die Mieten usw. müßten um so viel gesenkt werden, daß man zu dieser Frage nicht mehr zurückkehren brauche. Es handle sich nicht nur um die Durchführung des Angleichungsprozesses, sondern auch um dessen Abschluss.

Matuszewski ist der Ansicht, daß auf dem Gebiete der Schuldenkonversion, der Eisenbahntarife und der Kartellpreise die Abstriche mützig vorgenommen werden müßten, da eine allzu vorsichtige Herabsetzung nicht die erforderliche Vergrößerung der Umsätze zur Folge haben könnte und letzten Endes für die Interessierten gefährlicher wäre, als radikale Herabsetzungen es sein würden. Der Verfasser schließt mit folgenden Worten:

„Wenn die Ansicht eines bescheidenen Publizisten, der über keinen anderen Einfluß verfügt, als den, den ihm die Feder geben kann, und der sich nicht scheut, selbst unliebsame Wahrheiten zu schreiben, — wenn die Ansicht eines solchen Publizisten irgendeinen Wert haben kann, dann sehe ich unter den wirtschaftlichen Programmwechsel der Regierung mein Giro.“

### Die vorsichtigeren „Giranten“...

Ein anderes der Regierung nahestehendes Blatt, der „Kurjer Poranny“, der sich stets gern „demokratisch“ gibt, ist anderer Ansicht als Herr Matuszewski. Er greift vor allem die beachtliche Kürzung der Beamtengehälter an und fragt, ob die Herabsetzung der Einkünfte von mehreren Millionen Personen, die von den Fonds des Staates und der Selbstverwaltungen leben, tatsächlich das Defizit des Staates entlasten werde. Wenn die Unterhaltskosten sich nicht in demselben Verhältnis ermäßigen, das dem Rückgang der in Geld zum Ausdruck kommenden Kaufkraft entspricht, wenn die Notwendigkeit eintrete, den Verbrauch in den Beamtenkreisen einzuschränken, so würde neben anderen Schäden, die für die Volkswirtschaft entstehen, auch der Staatshaushalt Verluste erleiden. Es würde nämlich die Notwendigkeit eintreten, sich u. a. auch bei den Monopolariteln einzuschränken, d. h. mit anderen Worten, die Steuererträge würden geringer werden. Die Regierung habe eine mächtige Waffe in der Hand, das

### Quai d'Orjan hofft auf Wiederherstellung des Friedens

Frankreich hat keine Verzögerung der Sanktionen verlangt.

Paris, 29. Oktober. Die Pariser Presse bleibt bei der schon seit Sonntag zu beobachtenden völligen Zurückhaltung gegenüber der weiteren Entwicklung des abessinischen Streitfalles. Die einzige Ausnahme macht der offiziöse „Petit Parisien“, der aus Anlaß der bevorstehenden Genfer Tagung über die Inangriffnahme der wirtschaftlichen Sühnemaßnahmen einen bedeutsamen Meinungsaustausch hinter den Kulissen über die Voraussetzungen erwartet, die zu einem Abbruch des Krieges in Ostafrika führen könnten. Das gewöhnlich sehr gut unterrichtete Blatt schreibt, daß auf Grund der von Mussolini gegebenen Anregungen

Kartellrecht, um eine Kontrolle über die Preise und die widerspenstigen Organisationen des Privatmonopols auszuüben.

Eine ähnliche Einstellung vertritt auch der „Robotnik“. Als es sich um eine Aenderung der Kartellpreise gehandelt habe, schreibt das sozialistische Blatt, habe man nicht mehr diesen entscheidenden Ton gehört, der bei den Beamten-gehältern angeschlagen worden sei, sondern sehr zurückhaltende Einschränkungen des stellvertretenden Ministerpräsidenten Kwiattowski.

Der nationaldemokratische „Kurjer Warszawski“ schreibt, niemand könne das leugnen, was Koscialowski gesagt habe, nämlich daß das Budgetgleichgewicht und die Beständigkeit der Währung unantastbare Grundzüge der polnischen Politik seien.

Der amerikanische Gesandte in der Schweiz hat dem Präsidenten der Sanktionskonferenz, Vasconcellos, die Antwort der Vereinigten Staaten auf die Anfrage des Völkerbundes bezüglich der Haltung Amerikas zu den Sanktionsmaßnahmen im italienisch-abyssinischen Streitfall überreicht.

„Bezugnehmend auf Ihre Mitteilung, daß die in dem Koordinationskomitee vertretenen Regierungen eine Weigerung jener Staaten, die nicht Mitglieder des Völkerbundes sind, aber eine Verständigung über die von diesen Staaten unter diesen Umständen einzunehmende Haltung begründen würden, weise ich darauf hin, daß das große Interesse der Regierung der Vereinigten Staaten und des amerikanischen Volkes an der Vermeidung des Krieges und demzufolge an der Heiligkeit der Verträge und der Förderung des Friedens in jedem Weltteil wohlbekannt ist.“

Staatsekretär Hull erinnerte in diesem Zusammenhang an die Haager Konvention zur friedlichen Beilegung internationaler Streitfälle, an den Pariser Pakt, an dessen Zustandekommen die amerikanische Regierung wichtigen Anteil genommen habe, und an zahlreiche andere Schlichtungs- und Veröhnungsvereinbarungen, an denen die Vereinigten Staaten teilgenommen haben.

Was die Sparmaßnahmen anbelangt, so seien sie auf einen untergeordneten Plan gerückt. Ohne Rücksicht darauf, daß Minister Kwiattowski tatsächlich gesunde wirtschaftliche Anschauungen vertritt, müsse sein Finanzprogramm Bedenken erwecken.

Gegen ein polnisch-tschecho-slowatisches Schiedsgericht

Warschau, 29. Oktober. Das Militärblatt „Polka Brojna“ erklärt zu dem tschecho-slowatischen Vorschlag eines Schiedsgerichts zwischen Polen und der Tschechoslowakei, daß von einem Schiedsgericht keine Rede sein könne.

Spanischer Korruptionsstandal

Madrid, 29. Oktober. Die mit großer Spannung erwartete außerordentliche Parlaments-sitzung im Zusammenhang mit Durchsichtereien, die bei hohen spanischen Staatsbeamten aufgedeckt worden sind, dauerte bis in die späten Abendstunden des Montags, verlief jedoch ohne bemerkenswertes Ergebnis.

Außenminister Lerrouz, dessen Neffe als einer der Hauptbeteiligten an der Angelegenheit genannt wird, kündigte an, daß er eingehend Stellung nehmen werde, wenn er von den Pflichten als Minister entbunden sei, was vielleicht schon in wenigen Tagen der Fall sein könnte.

Der Kriegsminister und Führer der katholischen Volksaktion, Gil Robles, trat für ein Fortbestehen des Regierungsblochs ein, dessen bisheriges fruchtbares Zusammenarbeiten nicht durch ein revolutionäres Mandat, um das es sich bei der Anzeige offensichtlich handle, gefährdet werden dürfe.

In politischen Kreisen hält man den Ausbruch der Krise für unvermeidlich. Man rechnet damit, daß im günstigsten Falle nur die beiden radikalen Lerrouz und Rocha (Außenminister und Unterrichtsminister) durch zwei andere Radikale ersetzt werden, wodurch die Weiterarbeit des Regierungsblochs sichergestellt wäre.

Feierlicher Abschluß des Chaco-Krieges

Buenos Aires, 29. Oktober. Die Friedenskonferenz von Buenos Aires hat am Montag abend in feierlicher Form eine amtliche Erklärung herausgegeben, wonach der Kriegszustand zwischen Bolivien und Paraguan als beendet

Amerika begrüßt die Sanktionsmaßnahmen Die Antwort Hulls nach Genf

Der amerikanische Gesandte in der Schweiz hat dem Präsidenten der Sanktionskonferenz, Vasconcellos, die Antwort der Vereinigten Staaten auf die Anfrage des Völkerbundes bezüglich der Haltung Amerikas zu den Sanktionsmaßnahmen im italienisch-abyssinischen Streitfall überreicht.

Staatsekretär Hull erinnerte in diesem Zusammenhang an die Haager Konvention zur friedlichen Beilegung internationaler Streitfälle, an den Pariser Pakt, an dessen Zustandekommen die amerikanische Regierung wichtigen Anteil genommen habe, und an zahlreiche andere Schlichtungs- und Veröhnungsvereinbarungen, an denen die Vereinigten Staaten teilgenommen haben.

Bezüglich der unglücklichweise bestehenden italienisch-abyssinischen Spannung wiederholt Staatsekretär Hull die bisherigen Maßnahmen der Vereinigten Staaten, und zwar das Waffenembargo von Präsident Roosevelt, das Verbot, auf amerikanischen Schiffen Waffen-transporte für die Kriegführenden durchzuführen, die Erklärung Roosevelts, daß amerikanische Bürger auf den Schiffen Kriegführender auf eigene Gefahr fahren und schließlich, daß amerikanische Bürger alle Geschäfte mit den Kriegführenden Mächten auf eigene Gefahr tätigen.

„Diese Haltung,“ so fährt die Note fort, „die im voraus vor den Handlungen anderer Regierungen, von denen die meisten Unterzeichnermächte eines oder mehrerer der vorerwähnten Verträge sind, eingenommen wurde, stellt die unabhängige und betonte Politik der Regierung dar.“

Aus Deutschland

Dr. Schacht Dienstag abend im Rundfunk

Berlin, 28. Oktober. Reichsbankpräsident Dr. Schacht wird aus Anlaß des nationalen Spartages am Dienstag, dem 29. Oktober, von 19.45 Uhr bis 20 Uhr über alle deutschen Sender sprechen.

Kerl über die Heiligkeit des Glaubens

In Limburg an der Lahn fand ein Kreisprelatsrat statt. Im Mittelpunkt dieses Appells stand eine Anrede des Reichsministers für kirchliche Angelegenheiten Kerrl.

„Wir haben in unserem Programm,“ so führte er aus, „den Artikel 24 als Bekenntnis zum positiven Christentum. Das hat nichts mit Dogmen zu tun, sondern ist unbändiger Glaube und ist jene Liebe, die praktische Tat ist, die uns selbst befähigt zu sagen: Herr vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Sollten die Vertreter der christlichen Konfession es nicht begrüßen müssen, daß eine Bewegung den Staat übernommen hat, die das praktische Handeln aus Nächstenliebe von ihren Angehörigen fordert? Mit deren Nachübernahme erst die Stunde gekommen ist, in der wahres Christentum wirksam werden kann? Wir haben euch nicht die geringsten Schwierig-

anzusehen sei. Diese Erklärung ist von sämtlichen Vertretern der Vermittlungsmächte und der beiden bisher kriegführenden Staaten unterzeichnet. Der Vertreter Chiles, Nieto del Rio, teilte der Presse mit, daß es sich bei dieser Friedenserklärung keineswegs um einen lediglich formalen Akt handle, sondern daß damit der ganzen Welt die Beendigung des Chaco-Krieges angezeigt werde.

Eine weitere Erklärung der Friedenskonferenz besagt, daß, nachdem nunmehr die militärische Seite des Streitfalles erledigt sei, die Konferenz fortfahren werde, die eigentlichen Streitpunkte zwischen Bolivien und Paraguan zu prüfen. Sie sei überzeugt, daß die Lage einer endgültigen Lösung aller schwebenden Streitfragen günstig sei.

Japaner schalten in China

Peiping, 29. Oktober. Auf das Büro des chinesischen Pressebüros in Tschinsin wurde am Montag abend ein Ueberfall verübt. 8 Japaner drangen in das Gebäude ein, das sich innerhalb der früheren österreichisch-ungarischen Konzeption befindet, und entführten den stellvertretenden Direktor des Büros und fünf weitere chinesische Beamte.

Die Vereinigten Staaten dar und drückt ihre Absicht, nicht in den Krieg hineingezogen zu werden, sowie den Wunsch, nicht zur Kriegsverlängerung beizutragen.

Sie verpflichtet sich, jederzeit nicht nur ihren moralischen Einfluß zugunsten des Weltfriedens geltend zu machen, sondern auch auf jede mögliche praktische Weise innerhalb der Grenzen ihrer Außenpolitik zu diesem Ziele beizutragen. Sie verfolgt mit sympathischem Interesse die einzelnen oder gemeinsamen Bemühungen anderer Nationen, den Frieden zu erhalten oder den Krieg zu lokalisieren bzw. abzutützen.“

Hull wehrt sich gegen falsche Auslegungen

Washington, 29. Oktober. Staatssekretär des Außenwesens Hull wandte sich am Montag erneut gegen die falsche Auslegung seiner Politik. Diese falsche Auslegung sei wiederum von der Agentur Havas ausgegangen, die von einer engen Zusammenarbeit zwischen Washington und London in der abyssinischen Angelegenheit gesprochen habe.

In der Presse wird Hulls Antwort an den Völkerbund durchweg günstig beurteilt; man weist darauf hin, daß der Außenminister im letzten Absatz seiner Note so weit in der Unterstützung der Sanktionsmaßnahmen gegen Italien gegangen sei, wie er in den Grenzen des Neutralitätsgesetzes irgend gehen konnte.

keiten in der Glaubensverfälschung, in der Religionsausübung gemacht. Wir haben niemals in die Glaubensdinge eingegriffen. Wir wollen hier die völlige Freiheit. Wenn ihr mit dem Staate marschiert, dann warten wir auf den Augenblick, in dem in euren Kirchen das Leben sich wieder ausbreitet, in dem neuer Glaube leuchtet und entflammt, so wie er uns entflammt hat.

Der Nationalsozialismus muß von jedem Parteigenossen verlangt, daß er religiös ist; denn nur der kann sein Leben hinwerfen für ewige Ziele, der die Bindung an das Ewige, an das Göttliche in sich fühlt. Wir kümmern uns von Staats und Partei wegen nicht darum, wie der einzelne sich seine Gottvorstellung gestaltet. Wir kümmern uns deshalb nicht darum, welcher christlichen Konfession er zugehörig sein will oder ob er das nicht will. Seine persönliche Glaubens- und Gewissensfreiheit ist uns heilig. Seine praktische Tat soll uns zeigen, ob er wahrhaft positiv christlich ist.

Der Geburtstag von Dr. Goebbels Glückwunschtelegramm des Reichskriegsministers

Berlin, 28. Oktober. Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generaloberst von Blomberg, hat nachstehendes Glückwunschtelegramm an Reichsminister Dr. Goebbels gefandt:

„Zu Ihrem Geburtstag spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Dankbar gedenke ich dabei unserer vertrauensvollen Zusammenarbeit und Ihrer fördernden Anteilnahme an dem Neuaufbau der Wehrmacht.“

Auflösung des Akademischen Turnbundes

Berlin, 28. Oktober. Auf einer Tagung des Akademischen Turnbundes, die am Sonntag in Berlin stattfand, wurde die Auflösung des A. T. B. bekanntgegeben.

Führerappelle des NSKK künftig immer in Koburg

Der diesjährige Führerappell des NSKK (Nationalsozialistischer Kraftfahrkorps), der an einem für die Bewegung und insbesondere für die Stadt Koburg bedeutungsvollen Tag abgehalten wurde, gestaltete sich durch die Anwesenheit des Führers zu einem Meilenstein in der Geschichte des NSKK. Nachdem das NSKK zum Erinnerungstage an den ersten Sieg der Bewegung im Oktober 1922 beim „Deutschen Tag“ in Koburg somit in eine besondere persönliche Beziehung getreten ist, hat NSKK-Führer Hühnlein die Absicht, den jährlichen Führerappell des NSKK künftig ständig in dem 16. Oktober herum in Koburg abzuhalten.

Neues vom Tage Jugend singt über die Grenzen

Großer Erfolg in England.

London, 28. Oktober. Die große internationale Rundfunkveranstaltung „Jugend singt über die Grenzen“, deren Organisation bekanntlich in deutschen Händen lag, hat in England einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. Die englischen Rundfunzhörer konnten die Lieber der Jugend am Sonntag nachmittag von allen großen Sendern der Welt hören.

„Times“ sagt: „Jugend singt über die Grenzen, die kühnste internationale Rundfunkveranstaltung, die jemals versucht worden ist, hatte einen großen Erfolg.“ Der „Star“ schreibt in einem Leitartikel: „Die Veranstaltung war eine wundervolle Demonstration der Organisation und Zusammenarbeit.“

Die englischen Faschisten kandidieren nicht

London, 29. Oktober. Von den zahlreichen politischen Versammlungen, die am Montag abgehalten wurden und auf denen die führenden Mitglieder sämtlicher Parteien Reden hielten, ist zu erwähnen, daß auf einer Veranstaltung der britischen Faschisten in London der Führer der Faschisten, Sir Oswald Mosley, mitteilte, daß die Schwarzhäuten bei den Parlamentswahlen keinen eigenen Kandidaten aufstellen würden. Er sagte, der Propagandaapparat seiner Partei sei noch unzulänglich, auch wünsche er nicht mit einer geringen Anzahl von Kandidaten ins Feld zu ziehen. Jedem Faschisten stehe es frei, für den Kandidaten zu stimmen, den er für den besten halte.

Granaten stehen topf

Ueber einige geheimnisvolle Explosionen von Kriegsschiffen wurden vor einiger Zeit in einer englischen Zeitschrift Betrachtungen angestellt, die allgemeine Aufmerksamkeit verdienen. So flog zum Beispiel bei Coronel die „Good Hope“ in die Luft, als die Munition explodierte. In einer langen Reihe anderer Fälle wurde angenommen, daß von den Bereitschaftskartuschen Feuer nach den Kammern durchgeschlagen sei. Aber manche dieser Katastrophen haben doch einen etwas anderen Verlauf genommen. So auf der „Audacious“. Die hatte an der Nordküste von Irland einen Meeresentzweiger erhalten. Man rief die Kesselheraus, um tunlichst viel Unheil zu verhüten, brachte das Personal in Sicherheit und nahm das Schiff in Schleppe. Es lief voll und kenterte. Dabei kam es dann zu einer derartigen Explosion, daß ein Sprengstück noch auf eine Entfernung von 1800 Metern einen Mann tötschlug. Es hatte kein Feuer gewütet. Sicherlich waren „nur“ die scharfen Geschosse aus ihren Lagern gefallen, wobei die Sicherungen verlagten. Dann das Schicksal der alten „Queen Mary“. Das Schiff war in zwei Hälften zersprengt. Das Achterschiff blieb schwimmen. Dann kenterte es und explodierte noch einmal. Die Torpedos hatten sämtlich im Vorhinein gelegen. Als Ursache kam also nur in Frage, daß die Granaten sich durch den Sturz entzündet hatten. Wie die deutsche „Marine = Rundschau“ dazu bemerkt, sind auf deutscher Seite keine Katastrophen dieser Art eingetreten. Auf zwei deutschen Schiffen wüteten an der Doggerbank Turmbrände bis an die Mastspitze, und der weißglühende „Blücher“ kenterte, als er sank. Trotzdem kam es nicht zur Explosion von Granaten, die sich auf den Kopf stellten. Die Ueberlegenheit der deutschen Verzögerungszünder wird als augenfällig bezeichnet. Die Briten aber haben der mangelhafte Beschaffenheit dieser Geschosse eine große Zahl schwerer Unglücke zu verdanken.

Weltverkehrswege und Abessinien-Streit

Seltene weltwirtschaftliche Verschiebungen

Von Dr. B. Kempe, Genua.

Genua, im Oktober.

Die kurzen Tage vor dem vollen Einsetzen der Völkerverdrängung gegen Italien...

11 Breitengrade statt 7.

Beispielhaft für die bereits zu verzeichnenden Verschiebungen ist jener norwegische Kapitän...

Eine weit ernstere Folgeerscheinung des Abessinienstreits ist die Tatsache, daß die Delverjorgung der russischen Südpunkte im Fernen Osten...

Kriegsgefahr und Kriegsbedarf.

Die Kriegsgefahr treibt den einen zu Umwegen über den Erdball, der Kriegsbedarf zwingt dem anderen hohe Frachtkosten ab und läßt im Fernen Osten neue Kriegsgefahr entstehen.

Wie immer, ist auch hier der Transportversicherung die zahlenmäßige Erfassung eines so ungreifbaren Faktums wie der gegenwärtigen Kriegsgefahr vortrefflich gegliedert.

oder zwischen USA. und Kanada, als Grundlage, so beträgt danach die Kriegsgefahr für den Verkehr über den Atlantischen und den Stillen Ozean...

Italiens größte Wirtschaftsjorgen.

Da kein Schiff unversichert fährt, ist die mangelnde Risikobedingung tatsächlich augenblicklich Italiens größte Kriegsgefahr.

Die Neutralisierung der Auslandshäfen.

Eine neue, aber getraute Sorge für Italien bedeutet die jetzt angeführte Neutralisierung der englischen Häfen.

Eine Sperre des Suez-Kanals wird hier jedenfalls nicht ernstlich in Betracht gezogen, vor allem wegen der klaren Fassung des Vertrages von 1888.

Verödung des Mittelmeeres?

Inzwischen geht aber die Vernachlässigung des Suez-Kanals durch Handelsschiffe aller Nationen immer weiter.

ablieferung hohe Vertragsstrafen zahlen mühten und deshalb den Umweg über das Kap nicht wählen können bis sie durch ausdrückliche königliche Order...

Polnisch-Italienische Handelskammer gegen Sanktionen

Warschau, 27. Oktober. Die Polnisch-Italienische Handelskammer in Warschau, die unter gleich starkem amtlichen polnischen wie italienischen Einflusse steht...

Aufhebung des Kriegrechts in Griechenland

Athen, 28. Oktober. In Griechenland wurde am Montag mittag das Kriegrecht aufgehoben. Jede unehrerbietige Neuerung gegenüber der monarchistischen Staatsform ist jedoch streng verboten.

Täglich erfolgen neue Ausweisungen von Kommunisten, die auf die Inseln gebracht werden. Die Rückkehr des Königs wird voraussichtlich Mitte November erfolgen.

Die Früchte des Herrn Uhle

Ein Nachwort zu Rawitsch

Von einem Augenzeugen wird uns geschrieben:

Der Verlauf der öffentlichen D.B.-Versammlung in Rawitsch am 21. Oktober hat nunmehr in ganz klarer Form das wahre Gesicht der Jungdeutschen Partei gezeigt.

Als Volksgenosse v. Gersdorff zu Beginn der Versammlung mit überzeugenden Worten für den Nationalsozialismus und die Einigung und Erneuerung unseres Volkstums eintrat...

Der deutschen Freiheit Helden, Dichter und Kämpfer

Von Theodor Körner zu Horst Wessel.

Von Fritz H. Chelius.

Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W. 35.

Freiheitskämpfer — das ist ein Begriff, der in unseren Tagen neuen Glanz und neues Ansehen erlangt hat, der der Vergessenheit entrisen und gemäß dem lebendigen Empfinden des Volkes wieder in den Vordergrund gerückt ist.

Eines Helden freiheitsglühendes Herz. Theodor Körners Dichten und Sterben.

Von Theodor Körner gilt, was Klingsof in Novalis Roman „Heinrich von Ofterdingen“ sagt: „Viele Kriege, besonders die vom Nationalhaß entspringen... sind echte Dichtungen.“

Gegenbild der Dichter, nichts anderes als unwillkürlich von Poesie durchdrungene Weltkräfte sind. Ein Dichter, der zugleich ein Held wäre, ist schon ein göttlicher Gesandter.

Schon in seinem Vaterhause atmete der junge Körner deutschen Geist und deutsches Wesen, auch den Geist der deutschen Poesie, denn sein Vater war ein alter erprobter Freund Schillers, dessen Einfluß auch den Vater bestimmte.

Als dann von Preußen im Frühjahr 1813 der Sturm der Erhebung losbrach, da war Körner einer der ersten, der dem Ausruf des preußischen Königs Folge leistete.

Als die Lützower eingekleidet und ausgerückt waren, bezogen sie ihr erstes Quartier in dem Bergstädtchen Zoben. Durch einen Brief Körners an seine Braut besitzen wir ein anschauliches Bild von dem Leben in diesem Quartier...

kommt die Tür. Dann liegt der Poet auf seiner Streu, zwischen dieser schlecht verschlossenen Tür und dem glühenden Ofen. Zu seinem Haupte, in der sogenannten Höhe, der dritte Erbe, neben diesem im rechten Winkel die beiden ältesten Kinder, Nummer 1 und 2, in einem großen Verschlag.

bis auch ihn die Müdigkeit übermannt und er allmählich ins Traumreich hinübergleitet.

Was ihm in dieser stillen Nachtstunde sein Genius diktiert hatte, die Freunde kopieren es am nächsten Tage auf grüne und rote Zettel und verteilen es unter den Kameraden.

„Das hat der Flügelmann gemacht,“ ward geantwortet. „Hoch lebe der Flügelmann. Da Capo, das neue Lied!“, hieß es weiter.

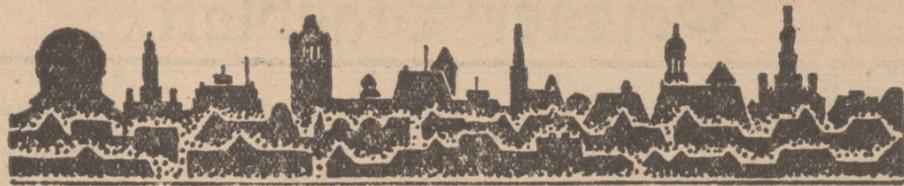
So wurden Körners Kriegslieder zunächst Gemeingut der Lützower, um mit Windeseile Gemeingut der ganzen Nation zu werden.

Wenige Tage nach Körners Beitritt wurde das Lützowsche Freikorps in der Dorfkirche zu Rogau feierlich eingeweiht.

Wir treten in ein Gotteshaus Mit frohem Mut zusammen. Uns ruft die Pflicht zum Kampf heraus Und alle Herzen flammen.

(Fortsetzung folgt)

# Aus Stadt



# und Land

## Stadt Posen

Dienstag, den 29. Oktober

Wasserstand der Warthe am 29. Okt. + 0,58 Meter, gegen + 0,46 Meter am Vortage.

Mittwoch: Sonnenaufgang 6.41, Sonnenuntergang 16.32; Mondaufgang 9.16, Monduntergang 16.55.

Wettervorhersage für Mittwoch, 30. Oktober: Aufziehende westliche Winde, erneuter Temperaturanstieg; veränderlich, zum Teil stärkere Bewölkung und zeitweise Regenschauer.

### Spielplan der Posener Theater

**Theater Wielki:**  
Dienstag: „Der Graf von Luxemburg“  
Mittwoch: „Halla“

**Theater Polski:**  
Dienstag: „Tag ohne Lüge“  
Mittwoch: „Tag ohne Lüge“

### Kinos:

Beginn der Vorstellungen um 5, 7, 9 Uhr im Metropolis 5.15, 7.15, 9.15 Uhr

**Apollo:** „Flüchtlinge“ (Deutsch)  
**Swiazda:** „Königin Christine“ (Engl.)  
**Metropolis:** „Flüchtlinge“ (Deutsch)  
**Edwice:** „Kreuzzüge“ (Englisch)  
**Sinfis:** „Die Orkidee“  
**Swit:** „Der Tiger des Stillen Ozeans“  
**Wilsona:** „Der Tod ruht aus“

### Konfirmandenerziehung in Wolskirk

Der Konfirmandenunterricht in der Diaspora ist immer ein schmerzliches Kapitel. Um so erfreulicher ist es, daß die unierte evangelische Kirche schon seit mehr als drei Jahrzehnten in Wolskirk bei Lissa als Gründung von D. Hesel die eine Anstalt besitzt, in der Kinder während eines längeren Aufenthalts für die Konfirmation vorbereitet werden. Im letzten Jahre hatte das Heim wieder alle seine 73 Plätze besetzt und zwar von 37 Knaben und 36 Mädchen. Die Kinder besuchen eine deutsche Privatschule, in der sie von zwei Lehrerinnen unterrichtet werden, und erhalten außerdem Religions- und Konfirmandenunterricht vom Pastor und seinen Helferinnen. Die familienweise Zusammenfassung und Unterbringung der Kinder soll ihnen während des Konfirmandenjahres Heim und Elternhaus ein wenig ersetzen. Es kann mit Freude festgestellt werden, daß sich die Kinder immer sehr wohlfühlen und gern und dankbar an ihr Wolskirker Jahr zurückdenken.

Im Sommer in den großen Ferien, wenn die Kinder bei ihren Eltern weilen, steht das in einem Park sehr schön gelegene Haus nicht leer, sondern nimmt Ferienkinder auf, die sich im Rahmen einer Ferienkolonie dort aufs Beste erholen.

### Prozess wegen Beleidigung des Führers

Der Posener Schriftsteller Artur Maria Swiniarski wird sich in den nächsten Tagen wegen Beleidigung des Führers und Reichsführers vor Gericht zu verantworten haben. Swiniarski hatte in einem Gedicht, das im „Kurjer Poznański“ erschienen war, beleidigende Angriffe gegen das deutsche Staatsoberhaupt gerichtet. Gleichzeitig wird sich ein gewisser Gawecki zu verantworten haben, der das betreffende Gedicht illustrierte.

### Lautenabend Oskar Besemfelder

Am Sonnabend hatte die Deutsche Bücherei zu einem Lautenabend eingeladen. Oskar Besemfelder aus München sang deutsche Volkslieder zur Laute. Nicht als Konzertsänger wollte er in unserem Kreise stehen, sondern als Deutscher, der gekommen war, um eine Brücke zwischen dem Mutterland und uns in diesem Lande hier, das uns Heimat ist, zu schlagen.

Besemfelder singt deutsche Volkslieder aus vergangenen Jahrhunderten, Balladen, Schwänke und Liebeslieder. Es liegt in seiner Eigenart, daß er es versteht, uns gerade die heiteren Gesellschaftslieder und Schwänke nahezubringen. Wir fühlen, das ist die Sprache unseres Volkes in einer uns fast fremd erscheinenden Natürlichkeit und Mannigfaltigkeit. Das ist wohl für uns alle das Wertvollste dieses Abends geworden. Daß uns Oskar Besemfelder zum Abschluß Lieber unserer Heimat sang, war mehr als eine schöne Geste. Er ließ uns die Einheit deutschen Volksempfindens haben und drüber erkennen.

Wenn in der Liedersfolge sich einiges befand, womit nicht alle ganz einverstanden waren, so kann es das Gesamerleben nicht schmälern. Wir wünschen uns derartige Veranstaltungen häufiger.

### Geringere Bevölkerungszunahme

Die Bevölkerungszunahme in Polen hat im ersten Halbjahr 1935, verglichen mit den ersten sechs Monaten 1934, einen erneuten erheblichen Rückgang erfahren. Auf das ganze Jahr umgerechnet, hat sich die Bevölkerung des Landes nur noch um 11/100 vermehrt gegenüber noch 12,7 im Vortage und 13,9 bzw. 15,8 im Durchschnitt der Jahre 1930—1934 bzw. 1925 bis 1929. Für die Berichtszeit ist bemerkenswert, daß die Zahl der Eheschließungen erneut

## Der Kampf gegen Hunger und Kälte

Arbeitsbeschaffung im Winter. — Regierungshilfe im Dezember.

Am Montag fand in der Wojewodschaft die zweite diesjährige Sitzung des Wojewodschaftsrates für Wirtschaftsfragen statt. Die Sitzung wurde vom Bizewojewoden Walicki geleitet.

Der Bizewojewode hob in seiner Eröffnungsansprache hervor, daß die Arbeit des Rates im Hinblick auf die nahende Winterzeit und das dadurch bedingte Anwachsen der Arbeitslosigkeit nach zwei Richtungen gehen müsse. Es müßten Wege gefunden werden, den Arbeitslosen für die Wintermonate Brot zu geben. Außerdem sei für das kommende Jahr ein genauer Arbeitsplan aufzustellen. Die Regierungshilfe werde in diesem Jahre erst am 1. Dezember einfließen, weshalb gerade im November an die Arbeit der einzelnen Hilfskomitees besondere Anforderungen gestellt würden. Die Unterstützung der Arbeitslosen in Einzelfällen werde von den örtlichen Komitees in die

Hand genommen werden müssen. Das Wojewodschaftskomitee werde die Aufgabe haben, den Unteraussschüssen die grundsätzliche Richtung zu geben.

Es wurden 5 Kommissionen gewählt, und zwar eine Kommission für Arbeitsplanung, eine Beschäftigungskommission, eine Kommission für soziale Hilfe, eine Kommission für Jugendfragen und eine Versicherungskommission.

Nach Wahl dieser Ausschüsse umriß der Bizewojewode kurz die Aufgaben der einzelnen Kommissionen. Zum Schluß wies er darauf hin, daß die Elektrifizierung der Posener Wojewodschaft weitere Fortschritte machen müsse, damit die Westgebiete im Gesamtplan den ihnen gebührenden Platz einnehmen. Schließlich betonte der Bizewojewode, daß unbedingt ein solcher Arbeitsplan aufgestellt werden müsse, der alle Berufe und Stände gleichmäßig erfasse.

### Berein deutscher Angestellter

Der übliche wöchentliche Heimabend fällt am Mittwoch dieser Woche aus. Das Heim ist vom 31. Oktober bis 3. November einschließlich geschlossen. Die auf diese Tage fallenden Kurse finden nicht statt.

### Hofmann spielt am 2. November

Das zweite Konzert des Pianisten Josef Hofmann, das infolge plötzlicher Erkrankung des Künstlers nicht stattfinden konnte, ist auf Sonnabend, den 2. November verlegt worden. Eintrittskarten mit dem Datum des 26. Okt. behalten ihre Gültigkeit. Weiterer Kartenverkauf bei der Firma Szrejbrowski, ul. Bierackiego.

An der Fuhrjagd des Automobilklubs, die zum Saisonluß veranstaltet wurde, beteiligten sich 12 Wagen. Es siegte Herr Teofil Czerwinski auf einem polnischen „Fiat“. Das Fuhrloch, das nach Irrfahrten durch die nähere Umgebung von Posen erreicht wurde, befand sich diesmal im Solaticher Park-Restaurant.

Aufhebung des Verbandes der Homöopathen und Magnetopathen. Das Starostwa Godzkie hat am Montag den Verband der Homöopathen und Magnetopathen in Posen aufgehoben. Die Auflösung erfolgte wegen Erteilung ärztlicher Hilfe durch Mitglieder des Verbandes, die kein ärztliches Diplom besitzen. Gleichzeitig wurde ein Kurator bestimmt, der die Bücher des Verbandes mit Beschlag belegte.

Einem Unfall in Zegrze fiel der zweijährige Erhard Ohly zum Opfer. Aus unerklärlicher Ursache stieß der Kleine ein Gefäß mit heißem Wasser um und erlitt dabei schwere Verbrennungen. Die Arztbereitschaft brachte ihn in bedenklichem Zustande ins St. Joseph-Krankenhaus.

## Aus Posen und Pommerellen

### Krotoschin

## Rattenkrieg. Laut Anordnung des Bürgermeisters ist am 6. und 7. November d. J. im gesamten Stadtgebiet Rattengift auszulegen. Vorgebrieben ist als einziges Präparat „Prescillin“, das entsprechend der beiliegenden Gebrauchsanweisung anzuwenden ist und während drei Tagen, also bis zum 10. November, ausliegen muß. Das Auslegen des Giftes hat in sämtlichen privaten und öffentlichen Gebäuden, Lebensmittelgeschäften, Werkstätten, Garböden, Speichern, Mühlen usw. zu erfolgen. Bis zum 5. November müssen alle Räumlichkeiten müftergültig geäubert sein. Gemüll- und Dunggruben sind zu entleeren, und der Inhalt ist vom Hofe zu entfernen. Kanäle und Abflüsse sind zu reinigen und mit Kalkmilch oder Chlorkalk zu desinfizieren. Kaminen, Ställe und Schlupfwinkel, in denen sich die Ratten am häufigsten aufhalten, sind zu weihen oder mit Kalkmilch zu bespritzen. Das Rattengift „Prescillin“ ist aus den hiesigen Apotheken und Drogerien zu beziehen. Nichtbefolgung obiger Anordnung wird mit Geld- bzw. Haftstrafe geahndet.

### Snaroclaw

pm. Grönland-Vortrag. Ueber die „Wetterfische Europas“ sprach im überfüllten Saale des Deutschen Heims der Grönlandforscher Dr. Paul Burkert. Nach einer vorausgeschickten Erklärung, warum Grönland als Wetterfische Europas bezeichnet wird, begann der Redner in anschaulicher Weise interessante Einzelheiten vom Lande des ewigen Eises, über arktische Naturerscheinungen und das Leben der Eskimos zu erzählen. Seine Schilderungen waren oft von launigen Bemerkungen durchflochten, die das Interesse der Zuhörer nur noch steigerten. Eine große Anzahl vortrefflicher Lichtbilder zog am Auge des Zuhörers vorüber und festelte seine

etwas gestiegen ist, und zwar um 4000 auf 139 000, während die Geburtenzahl um 1000 auf 444 000 abgenommen hat und die Zahl der Todesfälle von 237 000 auf 262 000 (bei Säuglingen allein von 55 000 auf 59 000) um 10% gestiegen ist.

### Berein Deutscher Sänger

Mit Rücksicht auf den Freitag findet die Probe ausnahmsweise am Mittwoch in der Grabenloge statt. Beginn um 8 1/2 Uhr für die Damen und um 9 Uhr für den Männerchor.

### Dresdner Streich-Quartett

Das berühmte Dresdner-Streichquartett: Gustav Frische (I. Geige), Fritz Schneider (II. Geige), Gottfried Hofmann-Stiri (Bratsche), Georg Ulrich von Bülow (Cello), tritt mit einem Kammermusikabend am Sonntag, dem 3. November, abends 8 Uhr im großen Saale des Eogl. Vereinshauses auf. Zur Aufführung gelangen Quartette von Dittersdorf, Schubert, Schumann und Haydn. Eintrittskarten im Preise von 1 bis 4 Zloty bei der Firma Szrejbrowski, ul. Bierackiego 20, Tel. 56 38, und an der Abendkasse.

### Die Posener Reiter in Krakau

Am Sonntag vormittag sind die Teilnehmer des Fernritts Posen-Krakau, die von der Kavallerie-Brigade Posen abgeordnet waren, unter Führung des Generals Jachorski in Krakau angelangt. Alle Teilnehmer und Pferde bewältigten die Strecke in ausgezeichnete Form. Am Montag vormittag begab sich die Abordnung auf den Wawel, um dort dem verstorbenen Marschall zu huldigen. Am Nachmittag nahm sie an der Aufschüttung des Gedächtnishügels teil. Nach Posen kehrt die Abordnung am Mittwoch mit der Bahn zurück.

### Erster Flugzeugausflug nach Berlin

Die Reise-Gesellschaft „Orbis“ organisiert jetzt bekanntlich dreitägige Flugzeugausflüge von Warschau und Posen nach Berlin. Die Kosten für den Flug, einschließlich Paß, Bilum, Aufenthalt und Verpflegung im Zentralhotel in Berlin, betragen für die Teilnehmer aus Posen 200 Zl. Für den ersten Ausflug nach Berlin haben sich bisher aus Posen drei Personen gemeldet. Am Mittwoch startet das Flugzeug vom Flugplatz Lawica um 8.55 Uhr. Die Rückkehr nach Posen erfolgt am Freitag nachmittag.

### Codesurteil gegen Wprembele rechtskräftig

Das Oberste Gericht hat die Kassationsklage des Polizeistattdörers Wprembele aus Posen verworfen und das Urteil der vorigen Instanzen bestätigt, wonach Wprembele zum Tode durch den Strang verurteilt worden ist. Man nimmt an, daß der Staatspräsident das Gnadengesuch des Mörders ablehnen wird. Es werden, wie verlautet, alle Vorbereitungen getroffen, um das Urteil noch in dieser Woche zu vollstrecken.

### Ursache des Bauunglücks noch nicht festgestellt

Am Montag nahm eine Kommission die Untersuchung des Baugeländes für das neue Hochhaus der P. R. O. am Plac Wolności vor, um die Ursache des Einsturzungsunglücks vom Sonnabend festzustellen. Bisher ist die Kommission noch zu keinem Ergebnis gekommen. Gleichzeitig hat die Kommission die umliegenden Gebäude untersucht und festgestellt, daß den übrigen Häusern keine Einsturzgefahr droht.

## Baltische Rhapsodie

Ein grosser polnischer Film unter diesem Titel erwartet uns bald in den Kinos Apollo und Metropolis. In den Hauptrollen sehen wir: Maria Bogda, Adam Brodzisz, Baska Orwid, Mieczyslaw Cybulski und andere. Der Film „Baltische Rhapsodie“ gibt einen Ausschnitt aus dem Leben der Kriegsmarine, ist ein Drama von Liebe und Pflicht.

Aufmerksamkeit. Besonders interessant war auch die von Herrn Musikdirektor Anderlik auf dem Klavier vorgetragene Liedkomposition eines Eskimo-Geistlichen, die dieser Herr Dr. Burkert gewidmet hatte. Der gelungene Lichtbildvortrag ist als eine wertvolle, gediegene Veranstaltung unseres neugebildeten Vereins zur Förderung von Kunst und Wissenschaft zu betrachten. Dieser verdient daher weitgehende Unterstützung, damit er in der Lage ist, seiner Aufgabe, Kunst und Wissenschaft zu fördern, voll gerecht zu werden.

pm. Bau einer Flugzeughalle. Einer Bitte der Ortsgruppe der Luftverkehrsliga nachkommend, hat der Hauptvorstand der LOPB. in Warschau beim Verkehrsministerium wegen des Baues einer eisernen Flugzeughalle auf dem hiesigen Flugplatz Schritte unternommen, die von Erfolg gekrönt waren. Die Eisenkonstruktion wird schon in den nächsten Tagen dem hiesigen Flugplatz überwiesen. Nach Aufstellung der Flugzeughalle wird noch ein Verwaltungsgebäude auf dem Flugplatz errichtet werden.

pm. Weltkriegsflugel. Der Polizeiwachmeister Napierala war am 15. Mai 1915 in einem deutschen Truppenteil bei einem Gefecht an der galizischen Front verwundet worden. Eine Maschinengewehrflugel war ihm in die rechte Hüfte gedrungen und konnte damals nicht entfernt werden. In der letzten Zeit machten sich bei ihm Schmerzen bemerkbar, die schließlich so heftig wurden, daß sich der Wachmeister einer Operation unterziehen mußte. Jetzt konnte die Kugel, die im Laufe der zwanzig Jahre eine Wanderung zurückgelegt hatte, entfernt werden.

**Hüte** für Damen u. Herren  
Winter - Neuheiten  
in grosser Auswahl  
**Tomasek, Poczłowa 9.**

### Samter

#### Bierjähriger Knabe erschießt seinen Vater

r. In Sierpówko, Kreis Samter, ereignete sich ein tragischer Fall. Der Feldwächter Stanislaw Kozanski war vom Felde zurückgekehrt und hatte seine Doppelbüchse in eine Ecke des Wohnzimmers gestellt. Dann war er seiner zehnjährigen Tochter behilflich bei den Schularbeiten. Er bemerkte nicht, daß inzwischen sein vierjähriger Sohn Florian mit der Doppelbüchse spielte. Plötzlich fiel ein Schuß, und Kozanski stürzte zu Boden. Die Kugel traf den Hinterkopf, durchbohrte das Gehirn und kam zur Stirn wieder heraus. R. blieb blutüberströmt am Boden liegen. Der herbeigerufene Arzt aus Kozmierz konnte nur noch den Tod feststellen. Der kleine Junge war durch seine Tat so erschreckt, daß er in den Wald flüchtete und erst am Abend dort aufgefunden werden konnte. Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene hinterläßt seine Frau mit drei unmündigen Kindern. Sein Tod hat alle, die davon hörten, tief erschüttert.

### Landwirtschaftliche Schule wird liquidiert

r. Die hiesige Landwirtschaftliche Schule, die von der Posener Landwirtschaftskammer unterhalten wurde, sollte schon vor längerer Zeit aufgelöst werden. Doch es fehlte dazu immer die Bestätigung von Seiten der betreffenden Behörden. Erst in den letzten Tagen hat sich die Sache geklärt, und es besteht kein Zweifel mehr, daß die Schule tatsächlich geschlossen wird. Die Liquidierung soll aber allmählich vonstatten gehen. Es werden jetzt nur noch Schüler für das dritte Semester, das im November beginnt und bis zum April dauert, aufgenommen. Alle Schüler, die ins erste Schulsemester eintreten wollen, müssen ihre Meldungen schon in den Schulen von Posen oder Birnbaum abgeben. Auch die Meldungen, die für das erste Semester bereits in der hiesigen Schule eingelaufen sind, werden nach Posen oder Birnbaum gerichtet. Das ganze Lehrkollegium mit Direktor

### Orbis-Mitteilungen

#### Ständige Flugzeugausflüge nach Berlin.

Orbis organisiert jeden Mittwoch Flugzeugausflüge von Poznań nach Berlin. Passchalpreis mit Paß, Bilum, Verpflegung, Unterkunft (Zentral-Hotel-Berlin) und Flugpreis zusammen 31 200.—. Dokumente wie üblich. Anmeldungen immer bis Sonnabend bei Orbis, Poznań, Plac Wolności 9, Tel. 52 18.

Sport vom Tage

Deutsche Schwimm-Rekorde

Auf der wettampartig hergerichteten 25-Meter-Bahn des Hallenbades auf Norderny...

Fußball-Weltmeisterschaftsrevanche in Prag

Seit dem Endspiel um die Fußball-Weltmeisterschaft 1934 zwischen Italien und der Tschechoslowakei...

landen, um Zeugen dieses für die Tschechoslowakei so bedeutenden Kampfes zu sein...

Kiefer schwimmt neuen Weltrekord

Adolf Kiefer startete mit seinen Landsleuten am Sonntag in Bochum...

Deutscher Hedenrieg gegen Dänemark. Im Kopenhagener Sportpark trafen die Hedenmannschaften von Dänemark und Deutschland...

Swierzypski hat schon seine Verletzung erhalten. Der Kurulus des dritten Semesters wird nur von einer Lehrkraft geleitet...

Ostrowo

gk. Vom Stadtparlament. Drei Stunden waren nötig, um die zwei Punkte der Tagesordnung der letzten Stadtverordnetenversammlung durchzubearbeiten...

Kostichin

t. Ankauf von Remontepferden. Nach Bekanntgabe des Chefs der Remontabteilung der Militärverwaltung...

Cudom

Jagdunfall. Bei der Jagd auf Hochwild ist dem Staatlichen Revierförster Fuhrmann in Trommelort...

Wollstein

Sühne für einen Bauernmord

\* Vor der verstärkten Posener Strafkammer fand am vergangenen Freitag der Landwirt Horowski in Barlosien...

Der Mörder, ein noch jugendlicher Mensch, wurde aus dem Gefängnis zu Lissa nach Wollstein gebracht und nahm ruhig und gleichgültig auf der Anklagebank Platz...

Flammentod zweier Bäuerinnen

In dem Dorfe Cada im Kreise Wilejka wurde in einem als Badehaus dienenden Gebäude Flachs gehechelt...

und gab sechs Schüsse auf Horowski ab, so daß dieser tot zusammenbrach. Darauf stürzte er sich auf Frau Horowska und schlug sie mehrere Male mit dem Revolver über den Kopf...

Nach Verhör der Zeugen, die alle die Schuld des Angeklagten bekräftigten, wurde das Sektionsprotokoll verlesen...

Das Gericht fällte nach halbstündiger Beratung folgendes Urteil: Przychodny wird wegen Einbruchdiebstahls zu 10 Monaten Gefängnis...

Der Vorsitzende schilderte in der Begründung des Urteils den Angeklagten als einen moralisch tief gesunkenen, minderwertigen Menschen...

Schroda

Meisterkurse

t. Wie schon früher, so beschäftigt auch in diesem Jahre die hiesige Christlich-Nationale Handwerkervereinigung Vorbereitungskurse für die Meisterprüfungen...

Geheime Weinfabrik aufgedeckt

Schon seit längerer Zeit wurden die Kontrollstellen der Abzisebehörde in Lodz darauf aufmerksam, daß sich im Handel viel Wein in Flaschen befindet...

schlagnahm und Kazimiercki festgenommen. versteigert. Das Grundstück umfaßt zwei Wohnhäuser mit Seitenflügel, zwei Speicher...

Pleschen

& Doppelhochzeit und 70. Geburtstag. Am 26. Oktober wurde in Wrobelmühle, dem beliebtesten Ausflugsort der Pleschener...

& Stand der Arbeitslosigkeit. Infolge der eifrigen Bemühungen des hiesigen Bürgermeisters Zamorski wurden 58 Arbeitslose von Pleschen in der Zuckerfabrik Witajzyce beschäftigt...

& Garnisonkommandant versetzt. Der Kommandant des hiesigen 70. Infanterieregiments, Oberst Mozdeniewicz, wird am 15. November

Pleschen verlassen, um in Tarnopol die Stelle eines Divisionskommandanten zu übernehmen.

Obornik

Pflasterarbeiten. In der ul. Kopernika sind dieser Tage Pflasterarbeiten von Seiten des Magistrats in Angriff genommen worden.

Errichtung von Wildzäunen. Um einen weiteren Zugang des Wildes, namentlich von Rotwild, zu verhindern, hat sich die Forstdirektion in Posen veranlaßt gesehen...

Wirfki

§ Anträge wegen Dürreschäden. Mit dem 31. d. Mts. läuft der Termin zur Einreichung von Anträgen zwecks Erleichterungen wegen Dürreschäden ab...

Grubenerplosion in Japan

150 Tote.

Tokio. In der in der Präfektur Fukuoka gelegenen Akaite-Grube ereignete sich eine schwere Kohlendioxidexplosion...

Wirbelsturm über Haiti

London. Wie Reuter aus Port-au-Prince (Haiti) berichtet, ist der südwestliche Teil von Haiti von einem verheerenden Wirbelsturm heimgesucht worden...

Nur zł 4.- monatlich

kostet das

„Posener Tageblatt“ für Selbstabholer

in unseren nachstehenden Ausgabestellen:

- In Bentschen: Fr. Marg. Matschke; In Birnbaum: Herr Herbert Zarling... In Bojanowo: Herr M. Bernhardt... In Czarnikau: Herr J. Deuss... In Gnesen: Herr Kietzmann... In Jarotschin: Herr Rob. Boehler... In Kosten: Herr B. Fellner... In Lissa: Buchhandlung Eisermann... In Margonin: Fr. H. Rau... In Mur-Goslin: Frau Rösenbeck... In Ostrowo: Herr W. Guhr... In Obornik: Herr Kaufm. J. Klingbeil... In Pudewitz: Frau Biernacka... In Rawitsch: O. Eisermann... In Rackwitz: Herr Otto Grunwald... In Ritschenwalde: Frau H. Hoppe... In Rogosen: Herr Jul. Fiebig... In Samter: Herr Józef Groszkowski... In Schokken: Fr. A. Rude... In Schroda: Herr Karl Seifert... In Schwarsenz: Frau Angermann... In Tremessen: Herr Paul Tischler... In Wollstein: Frau Marie Rausch... In Wonzowitz: Frau E. Technau.

In obigen Ausgabestellen erhalten Sie das Tageblatt noch am Erscheinungstage. (Bei Bestellungen durch die Post erhalten Sie das Tageblatt bekanntlich einen Tag später.) Alle Ausgabe-Stellen nehmen auch Anzeigen-Aufträge zu Originalpreisen entgegen.



Grauen Haaren gibt unter Garantie die Naturfarbe wieder

„Axela“-Haarregenerator

Flasche nur 3.- z. J. Gadebusch Drogenhandlung und Parfümerie. Poznań ul. Nowa 7

Bettfedern

Gänsefedern von 2.75 an

Daunen von 6.- zł an, Oberbetten, Kissen, Unterbetten billigst. Barmer Daunendeden. Woll- und Steppdecken größtes Lager

„Emkap“ M. Mielcarek, Poznań ul. Brodawska 30

Größte Bettfedernreinigungs-Anstalt.

## Ein neuer Frauenberuf: Diätberaterin

Um die schlante Linie.

In Amerika haben seit längerer Zeit große Restaurants und Hotels sogenannte Diät-Beraterinnen angestellt, junge Damen, die den Gästen, die um ihre schlante Linie besorgt sind, geeignete Ratschläge geben. Auch in London ist eine große Gaststätte jetzt dazu übergegangen, eine solche Dame anzustellen, die den Gästen die Vor- und Nachteile der einzelnen Speisen auf Wunsch auseinandersetzt. Diese Diätberaterinnen stehen auf dem Standpunkt, daß es durchaus falsch sei, schlank bleiben zu wollen, indem man hungert. Sie sind vielmehr der Meinung, daß man täglich reichlich essen kann, wenn man nur die Nahrung richtig zusammenstellt. Zum Frühstück erlaubt eine Diätberaterin beispielsweise die folgende Kost: man isst zuerst etwas geschmornenes oder rohes Obst. Rohes Obst ist vorzuziehen, da es die wertvolle D-Witamine enthält. Darauf nimmt man ein gekochtes Ei zu sich und schließlich noch eine Scheibe geröstetes Brot mit ein wenig Butter. Man kann dazu Tee oder Kaffee mit Milch trinken, aber ohne Zucker. Mittags soll man am besten einen frischen Salat essen, also Kresse, Kopfsalat, Endivien oder dergleichen, der vielleicht mit einer Eiersoße angerichtet wird, und danach am besten frisches Obst. Nachmittags soll man eine Tasse Tee ohne jede Zutat und Zuspeise genießen. Das Abendbrot besteht am vorteilhaftesten aus einer klaren Suppe oder etwas Salat, danach etwas zartes Fleisch, wie Huhn, Kalb oder Fisch, und Gemüse, aber keine Kartoffeln, und zum Abschluß soll man etwas geschmortes Obst essen. Auch ein Fruchtgelee oder Eis ist zulässig.

Es gilt als durchaus unrichtig, etwa Kartoffeln und Brot zu der gleichen Mahlzeit zu essen.

Menschen, die an Bleichsucht und Blutarmut leiden, sollten reichlich Kresse, Leber und grünes Gemüse essen. Spinat und Kresse enthalten besonders viel Eisen und andere wichtige Bestandteile. Alle Gemüse sind reich an Mineralsalzen, die für den Aufbau des Körpers überaus wichtig sind.

Butter, Käse und Milch sind reich an A- und D-Vitaminen. Käse ist überhaupt eins der Nahrungsmittel, das sozusagen alle anderen ersetzen kann. Er ist zwar reich an Fett, aber für den Menschen viel zuträglicher als etwa fettes Fleisch.

Fruchtsäfte sind gut, aber es wird doch geraten, lieber immer die ganzen Früchte zu essen. Bananen sollten stets erst dann gegessen werden, wenn sie weich und sehr reif sind.

Beratungen in dieser Richtung werden ein dankbares Gehör besonders bei den Frauen finden, denn wir haben nun einmal den Wunsch, uns lange geschmeidig und arbeitsfähig zu erhalten. Und das können wir nicht bleiben, wenn wir entweder zu viel oder aber zu wenig Nahrung zu uns nehmen. Wir dürfen nicht vergessen, daß eine allzu rasche Abmagerung häßliche Falten im Gesicht und am Hals hervorruft. Es kommt vor allem darauf an, daß wir unsern Körper gesund erhalten, getreu dem alten Grundsatz, daß nur in einem gesunden Körper eine gesunde Seele wohnen kann.

Es ist sicherlich richtig, sein Körpergewicht in regelmäßigen Zwischenräumen zu prüfen, um zu sehen, ob man nach der einen oder anderen Richtung gewisse Einschränkungen machen muß. Auf jeden Fall sind Kartoffeln und Süßigkeiten die schlimmsten Feinde der Schlankheit, während man dem unterernährten Körper gerade diese beiden Nahrungsmittel reichlich zuführen soll.

### Haben Sie einen Badevorleger aus Schwammgummi?

Wenn die Badevorleger aus Schwammgummi schlecht werden und an den Ecken reißen, dann kann man sie in veränderter Form noch sehr schön verwenden. Man schneidet die schadhafte Stellen ab, klebt die beiden glatten Flächen mit Gummiklebstoff zusammen und erhält dann eine Form, die vieredig oder rechteckig ist, je nach der Größe des Badevorlegers. Man kann ihm auch eine runde Form geben, indem man eine Schüssel auslegt und die Rundung mit der Schere ausschneidet. Ist dies getan, dann macht man einen passenden Riemenbezug herum und erhält auf diese Weise ein herrliches Sitzkissen, das besser federt als ein solches aus Federn. Es ist wundervoll elastisch und auch für das Nachmittagsschläfchen herrlich. Und das Allerhöchste daran? Sie können es waschen, ohne den Bezug abnehmen zu müssen. Der Gummi innen trocknet schnell, und durch Aufklopfen in feuchtem Zustand wird auch der Bezug leicht glatt.

### Wie pflege ich mein Haar?

Schönes Haar ist ein Schmuck der Frau. Schönes Haar kann erworben werden. Seidiger Glanz ist meist das Ergebnis einer guten Pflege, eifrigen Bürstens und häufigen Waschens. Man sollte es sich zur Regel machen, das Haar jeden Morgen und jeden Abend mit vierzig Bürstestrichen zu behandeln, um den

Staub zu entfernen, aber auch das natürliche Fett des Haares zu verteilen. Die Haarbürsten müssen häufig gewaschen werden, indem man die Borsten wiederholt rasch in warme Seifenlauge taucht. Dann spült man in klarem Wasser nach, schüttelt sie gut aus und läßt sie trocknen. Im Sommer ist ein häufigeres Waschen des Haares erforderlich; im allgemeinen sollte man aber auch im Winter nicht mehr als 14 Tage Zwischenraum zwischen den Waschen lassen. Unmittelbar vor dem Waschen soll man etwas Olivenöl sorgfältig in die Kopfhaut einreiben. Wenn das Haar fettig ist, soll man dem letzten Spülwasser etwas Borax oder Ammoniak zugeben. Ebenso können einige Tropfen Zitronensaft oder Essig im letzten Spülwasser günstig wirken. Niemals sollte man das Haar unmittelbar am Feuer trocknen, man umwickelt es mit einem warmen, sauberen Handtuch und lasse nach wiederholtem Reiben das Haar einfach an der Luft trocknen.

### Apfel in jeder Form

Sind erst die Äpfel reif, brauchen wir uns um den Nachschub kein Kopierbrechen mehr zu machen. Die herrlichsten Gerichte lassen sich aus Äpfeln bereiten.

**Sehr schmackhaft sind gefüllte Bratäpfel in Gelee.** Man schält die Äpfel, füllt das Kernhaus aus und füllt die Höhlung mit Zucker. Man stellt die Äpfel nun in eine feuerfeste Form und backt sie im Ofen, bis sie gar sind. Nun legt man sie vorsichtig in eine Glasschale und übergießt sie mit rotem Gelee. Sobald dieses erstarrt ist, garniert man die Speise mit reichlich feisgeschlagener Sahne.

**Apfelcharlotte.** 1 Pfund Äpfel wird geschält und in Scheiben geschnitten. Etwas davon wird auf den Boden einer feuerfesten Form gelegt. Hierauf mengt man 150 Gramm Zucker mit 70 Gramm Butter, 200 Gramm Semmelmehl und etwas Zitrone, belegt sie mit einigen Butterflöckchen und backt die Charlotte im Ofen reichlich eine Stunde. Sie wird heiß zu Tisch gegeben und Streuzucker dazu gereicht.

**Gelee mit ganzen Äpfeln.** Man nimmt gleichmäßig große Äpfel, schält sie dünn, ficht das Kernhaus aus und kocht sie in wenig Wasser, bis sie weich sind. Aber sie dürfen nicht zerbröckeln. Nun stellt man sie in eine Glasschale, füllt die Höhlung mit Zucker, bereitet einen halben Liter Gelee aus hellem Geleepulver und benutzt, so weit vorhanden, das Apfellochwasser. Dann gießt man das Gelee rings um die ganzen Äpfel. Die Speise wird kalt gestellt und mit Schlagahne oder Vanillesoße zu Tisch gegeben. Wenn das Gelee sehr fest geworden ist, kann man es auch stützen.

**Apfelschnee.** 1 Pfund Äpfel wird in einem Sechshentel Liter Wasser recht weich gekocht und durch ein Sieb geschlagen. Das Mus muß aber sehr dick sein. Man schlägt das Eiweiß von vier Eiern zu steifem Schnee, mischt es mit 170 Gramm Zucker und dann mit dem Apfelmus und backt die Speise in feuerfester Form

bei guter Hitze 25 Minuten. Hierauf wird es mit Zucker besetzt zu Tisch gegeben. Um das Apfelmus schmackhafter zu machen, kann man, nachdem man es durchgerührt hat, drei Eßlöffel Zitronensaft hinzugeben.

**Apfelbrot.** Man mischt ein halbes Pfund geriebenes Schwarzbrot oder Graubrot mit einem halben Teelöffel gemahlener Zimt, zwei gekochenen Eiern, der abgeriebenen Schale einer halben Zitrone und 40 Gramm Zucker. Ein Pfund Äpfel werden geschält, in Scheiben geschnitten und mit 65 Gramm Zucker in einem Sechshentel Liter Wasser geschmort. Nun bräunt man in einer Pfanne 60 Gr. Butter und dükt die Hälfte der Brotmischung mit dem Löffel darauf. Man legt nun das Apfelkompott hinein, in dem man 30 Gramm Korinthen hat ausquellen lassen. Die andere Hälfte der Brotmasse kommt über die Äpfel und wird ausgedrückt. Man stellt die Pfanne in einen nicht allzu heißen Ofen und läßt sie eine Viertelstunde langsam baden. Dann träufelt man 60 Gramm zerlassene Butter darüber und läßt noch eine Viertelstunde weiter baden. Man bestreut sie mit Zucker und Zimt. Man kann die Äpfelscheiben auch ungeschmort zwischen die Brotstücke legen, nur muß dann die Hitze etwas größer sein.

**Apfelcreme.** Ein Pfund Apfelmus wird nach Geschmack gesüßt. Fünf Tafeln Gelatine wäscht man ab und löst sie in einem Sechshentel Liter lauem Wasser auf, gießt sie durch ein Sieb und verührt sie mit dem Apfelmus, worauf man die Masse mit ½ Liter geschlagener Sahne vermischt. Man muß diese Creme entweder auf Eis stellen oder aber am Tage vorher zubereiten.

**Apfelreis.** Ein Pfund Äpfel wird geschält, entkernt und in Achtel geschnitten. Hierauf schmort man sie in einem Viertelliter Wasser schnell weich. 200 Gramm Reis kocht man in einem Liter Wasser mit zehn Gramm Butter, einer Prise Salz und einem Stück Zimt weich und mischt ihn mit den Apfelstücken. Das Gericht wird mit Zucker und Zimt zu Tisch gegeben.

**Apfelberg mit Birnen.** Von 1 Pfd. Mus äpfeln bereite man ein steifes Apfelmus, unter das man, mit Rum, Arrak, Vanillezucker und Sutrinetten abgeschmeckt, 8 Blatt ausgelegte Gelatine (davon die Hälfte rot) mischt. Inzwischen hat man ½ Pfd. Birnen mit Zimt und Zitronenschale gut gesüßt weichgeschmort, die man abgetropft unter das Apfelmus gibt, das man in gefällige Form zum Erkalten füllt. Am anderen Tage gefügt, spide man die Süßspeise mit in Zucker gerösteten Mandelstücken und gebe süße Milch oder Sahne dazu.

**Stuhlverhaltung.** Führende Kliniker bezeugen, daß das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser auch für geistige Arbeiter, Neurastheniker und Frauen ein rasch und angenehm wirkendes Darmreinigungsmittel von hervorragendem Werte ist.

## Was die Mode Neues bringt

### Elegante Formen

Stoff erweiterte Ärmel und puffige oder stoffreiche, voliantartig ausfallende Ärmel — das sind die bemerkenswertesten Details der eleganten Kleider für Nachmittag und Abend. — Besonders interessant sind die Formen der Ärmel, die in Länge und Weite sehr verschiedenartig gearbeitet sind. — Von den garnierenden Effekten sind vor allem Smocknäheren und Reißziehungen zu nennen; sie geben dem gesamten Kleid oft eine außerordentlich elegante Note, und nicht selten sind sie die einzigen Garnierungen dieser eleganten Kleider — vorausgesetzt natürlich, daß ein feines schmiegsames Material verwendet wurde. — Ein beliebtes Garnierungsmaterial ist die Spitze. An vielen Kleidern bildet Spitze eine hübsch geformte Passe sowie die Ärmel, andere Kleider und auch Blusen sind durchgehend aus Spitze, bezw. aus Spitzenstoff hergestellt. Hierbei sei erwähnt, daß gerade der Spitzenstoff ein ideales Material zum Ändern und Modernisieren vorjähriger Nachmittags- und Abendkleider ist. Wenn Stoff zum Ändern nicht mehr vorhanden ist, so kann man sich sehr gut mit eingefärbtem oder farblich abweichendem Spitzenstoff behelfen. — Der Rock, zu dem die elegante Spitzenbluse getragen wird, muß selbstverständlich auch aus einem eleganten Material bestehen. Vielfach wird Crêpe de Chine oder Reversible verwendet; die glänzende und die stumpfe Stoffseite kann, bedingt durch einen entsprechenden Schnitt, wirkungsvoll gegenübergestellt werden.



J 72 086 a

J 72 086 a, Nachmittagskleid aus blauem Mattkrepp mit schönen langen Ärmeln, die von Reißziehung eingeeignet sind. Zwei weiße Blüten am senkrechten Ausschnitt. Stoffverbrauch: etwa 5 m, 95 cm breit. Sporn-Schnitt.

J 72 115 Elegante Kasal aus Spitzenstoff. Parie Ärmel; über die Schultern greifen gereichte Blenden. Stoffverbrauch: etwa 2,75 m, 90 cm breit. Sporn-Schnitt.

J 72 115



J 72 108

J 72 087 Reißziehungen und große Tierköpfe bilden die Garnierung dieses eleganten Abendkleides aus gelbem Seidenkrepp. Stöcker Rock. Stoffverbr.: etwa 5,30 m, 95 cm br. Sporn-Schnitt.

J 72 088 Elegantes Nachmittagskleid aus Marocain in Schwarz und Weiß. Schmale, apart gelegte Hochblenden ergeben eine wirkungsvolle Garnierung. Stoffverbrauch: etwa 3,80 m schwarzer, 0,50 m weißer, je 95 cm br. Sporn-Schnitt.



J 72 088

J 72 031

J 72 108 Für diesen eleganten Rock ist Crêpe Reversible mit der stumpfen und der glänzenden Stoffseite verarbeitet. Vorteilhafte Form. Stoffverbrauch: etwa 2,15 m, 95 cm breit. Sporn-Schnitt.

J 72 031 Sehr vornehm wirkt dieses schwarze Samtkleid, das für ältere Damen besonders geeignet ist. Taille mit weißem Spitzenabot. Am Rücken Knopfschluß. Vorteilhafte Form. Stoffverbrauch: etwa 4,65 m, 90 cm breit. Sporn-Schnitt.

J 72 101 a

J 72 101 a Für dieses elegante Gesellschaftskleid ist Seidencrepp mit gleichfarbigem Spitzenstoff in geschmackvoller Weise zusammengeheftet. Die vorteilhaftesten Teilungsnahte lassen die Figur schlanker erscheinen. Stoffverbr.: etwa 6,75 m, 95 cm br. Sporn-Schnitt.

Schnitt- und Abplattmuster zu den oben abgebildeten Modellen erhalten Sie durch die Firma Gustav Eyon, Warschau, Bielastka 6.

# Normalisierung zwischen Danzig und Polen

Danzig, 28. Oktober. Um nachteilige Auswirkungen der Danziger Guldenbewirtschaftung auf den polnischen Transithandel und Verkehr durch das Gebiet der Freien Stadt Danzig sowie auf den freien Wirtschaftsverkehr zwischen Danzig und Polen zu beseitigen, haben die Vertreter des Senats der Freien Stadt Danzig und der polnischen Regierung für das weitere Vorgehen Richtlinien festgelegt, die zusammengefasst worden sind in dem in Zoppot am 21. September 1935 aufgesetzten, am 11. Oktober 1935 unterzeichneten Protokoll, dessen Inhalt bereits bekannt ist.

Eine der Bestimmungen dieses Protokolls sieht vor, dass zur Beseitigung auftretender Schwierigkeiten und Hindernisse bei der Einfuhr von Waren aus Polen unverzüglich Besprechungen zwischen den Danziger und den polnischen Wirtschaftsvertretungen aufgenommen werden.

Zur Durchführung dieser Besprechungen wurden berufen: Die Industrie- und Handelskammer zu Danzig und der Verband der polnischen Industrie- und Handelskammer in Warschau.

Am 30. September 1935 haben die Vertreter der erwähnten wirtschaftlichen Selbstverwaltungen einleitend direkte Fühlung aufgenommen mit dem einmütigen Ergebnis, in einer durch die Industrie- und Handelskammer in Danzig und den Verband der polnischen Industrie- und Handelskammern in Warschau gebildeten Kommission ständig zusammenzuarbeiten. Die Kommission hat bereits am 25. und 26. Oktober in Danzig getagt.

Diese Zusammenarbeit wird den Zweck haben, im Rahmen des Möglichen eine Beseitigung derjenigen Umstände anzustreben, die den Bezug von Waren aus Polen für die vorübergehende Dauer der Guldenbewirtschaftung erschweren oder unter Umständen eine ungleiche Behandlung einzelner Firmen oder Personen schaffen.

# Die Konjunkturlage in Polen

Über die jüngste Konjunkturlage im September und Anfang Oktober veröffentlicht die Staatliche Landwirtschaftsbank und das Statistische Hauptamt folgende Einzelheiten:  
Der Kreditmarkt stand im September im Zeichen einer beträchtlich verstärkten Nachfrage nach Krediten aller Art, die sich aus der Beschleunigung der Fertigstellung der neuen Wohnbauten und den beginnenden Winteranschaffungen der Bevölkerung ergab. Die Finanzinstitute haben ihre Kreditgewährung etwas ausgeweitet, gleichzeitig war eine rückgängige Entwicklung der Einlagenbestände insbesondere auf Sparkonten zu verzeichnen. Die allgemeine Zahlungsfähigkeit erfährt keine nennenswerte Veränderung, und zwar auch nicht in der Landwirtschaft, obwohl die Preise für die wichtigsten Erzeugnisse der Viehzucht in weiterem langsamen Anstieg begriffen waren. Auf dem Wertpapiermarkt herrschte ebenso wie auf den Auslandsbörsen sinkende Tendenz, wenn auch mit Unterbrechungen.  
Auf dem Markt der landwirtschaftlichen Erzeugnisse wirkten sich die Schulden- und Steuermoratorien zugunsten der Landwirtschaft in einer gewissen Zurückhaltung des Angebots an Getreide aus, so dass die Getreidepreise sich behaupteten. Die Rindviehpreise stiegen langsam, aber ununterbrochen, während die Schweinepreise stärkeren Schwankungen unterlagen, sich aber auf einem höheren Durchschnittsstand als im Vor-

monat hielten. Der Preisindex für Landprodukte (1928 = 100) stieg von 45.1 im August auf 46.4 im September.  
Die industrielle Erzeugung erfuhr im September eine Steigerung um insgesamt etwa 3%. Der Index (1928 = 100) stieg von 66.9 auf 69.0. Der Jahreszeit entsprechend erhöhte sich die Erzeugung der Textilindustrie, die Kohlenförderung und die Tätigkeit in der Bauwirtschaft, während in der Holzindustrie der saisongemässe Stillstand eintrat. Der Preisindex der industriellen Erzeugnisse (1928 = 100) stieg von 56.6 auf 56.8, und zwar in der Hauptsache infolge von Preissteigerungen bei Textil- und Lederwaren.

Bedeutsam für die Wirtschaftslage ist die Schrumpfung des Goldbestandes der Bank Polski um 10%, die durch die Notwendigkeit der Bedienung ausländischer Staatsanleihen, für die in den Vormonaten keine Devisenreserven bereitgestellt werden konnten, hervorgerufen wurde. Diese Goldabgabe führte in Polen zu einiger Beunruhigung, die sich ebenso wie die ungeklärten Verhältnisse im Abessinienkonflikt in Abhebungen von den Banken sowie in Gold- und Devisenhamstern auswirkten. In der Textil-, der Leder-, der Schokoladen- und der Galanteriewarenindustrie ist als Folge der starken Einfuhrbeschränkungen im Zeichen der ungünstigen Gestaltung der Handelsbilanz in den Vormonaten eine fühlbare Rohstoffknappheit eingetreten.

# Börsen und Märkte

## Posener Börse

vom 29. Oktober

5% Staatl. Konvert.-Anleihe	66,00 G
8% Obligationen der Stadt Posén 1926	—
8% Obligationen der Stadt Posén 1927	—
5% Pfandbriefe der Westpolnisch. Kredit-Ges. Posén	—
5% Obligationen der Kommunal-Kreditbank (100 Q.-Zl)	—
4 1/2% Dollarbriefe der Pos. Landsch.	36,50 G
4 1/2% umgestempelte Zloty-Pfandbriefe in Gold	—
4% Konvert.-Pfandbriefe der Pos. Landsch.	37,00 B
4% Prämien-Dollar Anleihe (S. III)	—
1 1/2% Zloty-Pfandbriefe	36,50 G
4% Prämien-Invest.-Anleihe	—
3% Bau-Anleihe	—
Bank Polski	—
Bank Cukrownictwa	—

Tendenz: behauptet.

## Warschauer Börse

Warschau, 28. Oktober  
**Rentenmarkt.** Die staatlichen Papiere wiesen heute uneinheitlichere Stimmung auf mit schwächeren Schattierungen, die Umsätze waren lebhaft. Für Privatpapiere herrschte verhältnismässig ziemlich lebhaftes Interesse, den Gegenstand amtlicher Notierungen bildeten 7 Gattungen Pfandbriefe.  
Es notierten: 3proz. Prämien-Bau-Anleihe (Serie I) 40.50—40.75, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 52.50—52.75, 4proz. Präm.-Invest.-Anleihe 109.75, 5proz. staatl. Konvert.-Anleihe 66.50—67, 5proz. Eisenbahn-Konvert.-Anl. 56, 6proz. Dollar-Anl. 76—75.88—76, 7proz. Stabils.-Anl. 60.25—59.75—60.75—61.25—61.50, 7proz. L. Z. der staatl. Bank Rolny 83.25, 8proz. L. Z. d. staatl. Bank Rolny 94, 7proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II—VII, Em. 83.25, 8proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I, Em. 94, 7proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II—III, Em. 83.25, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I, Em. 81, 5 1/2proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II, bis VII, Em. 81, 5 1/2proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank I, Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II—III und III, N. Em. 81, 4proz. L. Z. der Tow. Kred. Ziemsch. Warschau 37.50, 4 1/2proz. L. Z. der Tow. Kred. Ziemsch. Warschau 43—42.50, 5proz. L. Z. der Tow. Kred. der Stadt Warschau 1933 52—51.75 bis 52—52.50—52, 5proz. L. Z. der Tow. Kred. der Stadt Kalisz 1933 40.25, 5proz. L. Z. der Tow. Kred. der Stadt Lodz 1933 46.75, 5proz. L. Z. der Tow. Kred. der Stadt Petrikau 1933 45, 5proz. L. Z. der Tow. Kred. der Stadt Radom 1933 36.  
**Aktien:** Die Aktienbörse war heute wenig lebhaft gefragt, den Gegenstand offizieller Verhandlungen bildeten 2 Gattungen Papiere. Bank Polski 93—96 (92.50), Ostrowiec S. B. 19.50 (19.75).

## Amtliche Devisenkurse

	28. 10.	28. 10.	26. 10.	26. 10.
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam	359.85	361.65	359.75	361.55
Berlin	21.25	214.25	212.30	214.30
Brüssel	89.22	89.68	89.22	89.68
Kopenhagen	—	—	—	—
London	25.98	26.24	25.97	26.23
New York (Scheck)	—	—	5.28 1/2	5.34 1/2
Paris	34.91	35.09	34.92	35.10
Prag	21.93	22.03	21.92	22.02
Italien	—	—	—	—
Oslo	—	—	—	—
Stockholm	133.90	135.20	134.05	135.35
Danzig	—	—	—	—
Zürich	172.22	178.08	172.17	173.03

Tendenz: veränderlich.  
Devisen: Auf der Geldbörse herrschte uneinheitliche Stimmung bei lebhaften Umsätzen. Im Privatmarkt wurden gezahlt: Bardollar 5.32—5.32 1/2, Golddollar 9.01 1/2—9.02, Goldrubel

4.77—4.84, Silberrubel 1.80, Tschernwonez 1.75 bis 1.80.

Amtlich nicht notierte Devisen: Kopenhagen 116.75, Montreal 5.24, New York Scheck 5.31 1/2, Oslo 131.10.

1 Gramm Feingold = 59244 Zl.

## Danziger Devisenkurse

Notierungen der Bank von Danzig  
Danzig, 27. Oktober. In Danziger Gulden wurden für teleg. Auszahlungen notiert: New York 1 Dollar 5.2970—5.3180, London 1 Pfund Sterling 26.03—26.13, Berlin 100 Reichsmark 212.88—213.72, Warschau 100 Zloty 99.75 bis 100.15, Zürich 100 Franken 172.06—172.74, Paris 100 Franken 34.91—35.05, Amsterdam 100 Gulden 359.58—361.02, Brüssel 100 Belga 89.12 bis 89.48, Reichsmarknoten —, Stockholm 100 Kronen 134.23—134.77, Kopenhagen 100 Kronen 116.22—116.68, Oslo 100 Kronen 130.79—131.31. Banknoten: 100 Zl 99.75—100.15.

## Berliner Börse

Börsenstimmungsbild, Berlin, 29. Oktober.  
Tendenz: Aktien still, Renten gefragt. An den Aktienmärkten war zu Beginn der Börse nur geringes Publikumsinteresse zu beobachten, dem zufolge ist auch die Kulisse zurückhaltend. Die Kursgestaltung blieb uneinheitlich. Farben büsst 1/4, Stahlverein 3/4, Siemens 1/2% ein. Dagegen gewannen Mannesmann 1/4 und Gesfuerel 3/4%. Lebhafteres Interesse zeigte sich für festverzinsliche Werte, insbesondere Altesitz, die um 20 Pfennige auf 113 anzogen. Gefragt waren ferner kommunale Umschuldungsanleihe, Reichsschuldbuchforderungen und Zinsvergütungsscheine. Für Blanko-Tagesgeld waren zuverlässige Sätze noch nicht zu hören.  
Ablösungsschuld: 113.

## Märkte

Getreide, Bromberg, 28. Oktober. Amtl. Notierungen der Getreide- und Warenbörse f. 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Umsätze: Roggen 140 t zu 13.25—13.50, Einheitsgerste 20 t zu 15, Hafer 121 t 16.40—16.65. Richtpreise: Roggen 13.25—13.50, Standardweizen 18.25 bis 18.75, Einheitsgerste 14.50 bis 14.75, Sammelgerste 14 bis 14.50, Braugerste 15.50—16, Hafer 16.25—16.75, Roggenkleie 9.50—10, Weizenkleie grob 10 bis 10.75, Weizenkleie mittel 9.75—10.25, Weizenkleie fein 10.25—10.75, Gerstenkleie 10 bis 11, Wintererbsen 41—44, Wintererbsen 38—40, Senf 36 bis 38, Leinsamen 36—38, Pelusken 21 bis 23, Felderbsen 21—23, Viktoriaerbsen 27 bis 30, Folgererbsen 20—23, Wicken 21—23, Weissklee 70 bis 90, Kartoffelflocken 16 bis 16.50, Speisekartoffeln 3.50 bis 4, Netzekartoffeln 3.50—4, Fabrikkartoffeln für 1 kg% 17 Groschen, Trockenschnitzel 7.50 bis 8, blauer Mohr 54 bis 56, Leinkuchen 17.50 bis 18, Rapskuchen 13.50 bis 14, Sonnenblumenkuchen 19.50 bis 20.50, Kokoskuchen 15—16, Sojaschrot 21—22, Blaulupinen 10—10.50. — Stimmung: ruhig. Abschlüsse zu anderen Bedingungen: Roggen 731, Weizen 208, Braugerste 37, Einheitsgerste 180, Sammelgerste 301, Hafer 297, Roggenmehl 30, Weizenmehl 31, Roggenkleie 315, Weizenkleie 120, Viktoriaerbsen 15 t.

Getreide, Danzig, 28. Oktober. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden. Weizen 130 Pfd. 19.10, Roggen, 120 Pfd. zur Ausfuhr 14—14.25, Gerste feine flau 16—16.75, Gerste mittel lt. Muster 15.60—15.90, Gerste 114/15 Pfund 15.50, Futtergerste 110/111 Pfd. 15.20, Futtergerste 105/06 Pfd. 14.90, Hafer 17—18, Viktoriaerbsen 28—34, grüne Erbsen 21—26, Pelusken 23—26, Ackerbohnen 20.25, Gelbsen ohne Handel, Wicken 22—24, Blaumohn 60—62, Buchweizen 15.60—16.60. Zufuhr nach Danzig in Waggons: Weizen 34, Roggen 12, Gerste 49, Hafer 143, Hülsenfrüchte 34, Kleie und Oelkuchen 14, Saaten 2.

**Sehr gut gehende Berliner Platzholzhandlung G.m.b.H.**  
(grösseres Objekt) mit guten, treuen Industrie- und Behörden-Abnehmern und eingearbeitetem arischen Personal an deutschen Rückwanderer zu verkaufen. Bezahlung in Polen bar in polnischen Effekten oder Zinsgrundstücken in Gdynia oder größeren Orten Polens. Genehmigung der deutschen Devisenstelle vorbehalten. Off. unter A 365 an Biuro Ogloszeń LARUM, Warszawa, Królewska 1.

Getreide, Posen, 29. Oktober. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zl frei Station Poznań. Umsätze:  
Roggen 45 t, 13.—, 45 t 13-10, 30 t 13.25 Zl.  
Roggen, diesjähriger, gesuad.  
trocken . . . . . 12.75—13.00  
Weizen . . . . . 18.00—18.25  
15.25—16.25  
Braugerste . . . . . 14.00—14.50  
Mahlgerste 700—725 z/l . . . . . 13.50—13.75  
670—680 z/l . . . . . 15.75—16.25  
Hafer . . . . . 19.25—20.25  
Roggen-Auszugsmehl (55%) . . . . . 27.75—28.25  
Weizenmehl (65%) . . . . . 9.00—9.50  
Roggenkleie . . . . . 9.25—9.75  
Weizenkleie (mittel) . . . . . 10.00—10.50  
Weizenkleie (grob) . . . . . 9.75—11.00  
Gerstenkleie . . . . . 42.00—43.00  
Wintererbsen . . . . . 40.00—41.00  
Wintererbsen . . . . . 38.00—40.00  
Leinsamen . . . . . 35.00—37.00  
Senf . . . . . 26.00—32.00  
Viktoriaerbsen . . . . . 21.00—23.00  
Folgererbsen . . . . . 75.00—95.00  
Weissklee . . . . . 3.00—3.75  
Speisekartoffeln . . . . . 20 1/2  
Fabrikkartoffeln in Kiloprozent  
Weizenstroh lose . . . . . 1.50—1.70  
Weizenstroh gepresst . . . . . 2.10—2.30  
Roggenstroh lose . . . . . 1.75—2.00  
Roggenstroh gepresst . . . . . 2.25—2.50  
Haferstroh lose . . . . . 2.50—2.75  
Haferstroh gepresst . . . . . 3.00—3.25  
Gerstenstroh lose . . . . . 1.00—1.50  
Gerstenstroh gepresst . . . . . 1.90—2.10  
Heu lose . . . . . 6.50—7.00  
Heu gepresst . . . . . 7.00—7.50  
Netzeheu lose . . . . . 7.50—8.00  
Netzeheu gepresst . . . . . 8.00—8.50  
Leinkuchen . . . . . 17.75—18.00  
Rapskuchen . . . . . 13.50—13.75  
Sonnenblumenkuchen . . . . . 19.50—20.00  
Sojaschrot . . . . . 19.50—20.50  
Blauer Mohr . . . . . 58.00—60.00  
Tendenz: ruhig.

Gesamtumsatz: 1848.3 t, davon Roggen 755, Weizen 330, Gerste 172, Hafer 155 t.  
Einheitshafer mit höherem Sortengewicht über Notiz.

## Posener Viehmarkt

vom 29. Oktober  
Es waren aufgetrieben: 333 Rinder, 1645 Schweine, 470 Kälber, 105 Schafe; zusammen 2553 Stück.

## Rinder:

Ochsen:	
a) vollfleischige, angemästete, nicht angespannt	66—72
b) jüngere Mastochsen bis zu drei Jahren	54—58 48—52
c) ältere	40—46
d) mässig genährte	40—46
Bullen:	
a) vollfleischige, angemästete	58—64 52—56
b) Mastbullen	41—50
c) gut genährte, ältere	40—44
d) mässig genährte	40—44

Kühe:	
a) vollfleischige, angemästete	62—70 50—56
b) Mastkühe	32—38
c) gut genährte	16—22
d) mässig genährte	16—22

Färsen:	
a) vollfleischige, angemästete	66—72 54—58
b) Mastfärsen	48—52
c) gut genährte	40—46
d) mässig genährte	40—46

Jungvieh:	
a) gut genährtes	40—46 38—40
b) mässig genährtes	38—40

Kälber:	
a) beste angemästete Kälber	88—94 76—84
b) Mastkälber	68—74
c) gut genährte	60—64
d) mässig genährte	60—64

## Schafe:

a) vollfleischige angemästete Lämmer und jüngere Hammel	66—70
b) gemästete, ältere Hammel und Mutterschafe	58—64
c) gut genährte	46—50

## Mastschweine:

a) vollfleischige von 120 bis 150 kg Lebendgewicht	102—106
b) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht	94—100
c) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgewicht	86—92
d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg	78—84
e) Sauen und späte Kastrate	78—94
f) Bacon-Schweine	—

Marktverlauf: Gute Speckschweine über Notiz. — Der Markt von Freitag, den 1. November, wird wegen des Feiertages auf Donnerstag, den 31. Oktober, vorverlegt.

## Preisrückgang auf dem Buttermarkt

Der in der vierten Oktoberwoche auf dem Londoner Buttermarkt eingetretene Preisrückgang, im Zusammenhang mit welchem die britischen Buttereinfuhrhändler vorläufig ihre Vorräte auflösen und mit weiteren Einfuhren stark zurückhalten, hat den polnischen Buttermarkt stark erschüttert. Die polnischen Butterpreise standen in den letzten Monaten vollständig unter dem Einfluss der englischen und sind mit diesen stark gestiegen. England war der einzige nennenswerte Butterkunde Polens: von 7000 dz im September aus Polen auslandgeführter Butter sind 6850 dz allein nach England gegangen. Nun in England die Butterpreise zurückgehen und die Butterbezüge ränge in Polen starke Preisrückgänge in Butter eingetreten. Im Posenschen ist die Butter I. Sorte im Grosshandel um 0.20 auf 2.80 Zl zurückgegangen, im Klein-Engros auf 3.40 und im Kleinverkauf auf 3.60 Zl das Preisrückgang in der Berichtswoche nur erst 0.10 Zl und liegen die Grosshandelspreise für Butter mit 3.20 bis 3.30 Zl gegenwärtig beträchtlich höher als in Westpolen.

## Förderung der Wollproduktion in Polen

Der Verband der Textilindustrie in Polen hat einen Ausschuss eingesetzt, der sich mit der Förderung des Absatzes inländischer Wolle zu befassen hat. Dieser Ausschuss hat unlängst eine Sitzung abgehalten, in der die weiteren Massnahmen, die zur Erreichung des gesteckten Zieles führen sollen, eingehend erörtert wurden. U. a. wurde festgestellt, dass die Förderung der Militärbehörden, dass bei den Tuchlieferungen für die Armee 55% des verwendeten Rohstoffes inländische Wolle sein müssen, nicht ausführbar sei, da die polnische Wollproduktion zu gering sei und auch nicht die erforderlichen Qualitäten liefere. Weiter wurde beschlossen, den Wollproduzenten zu empfehlen, in den Westgebieten Polens die Schafe alle 8 und 12 Monate zu scheren, in die Ostgebieten jedoch nur einmal im Jahr. Die Wollauktionen für die westpolnische Produktion sollen dreimal jährlich stattfinden, Ende November, für die ostpolnische Produktion jedoch nur einmal im Jahre, im Mai. Allenfalls soll noch einmal bei einer nachträglichen Auktion im November die Wolle, die bei der vorhergegangenen Auktion nicht abgesetzt wurde, zu einem etwas über dem Weltmarktpreis liegenden Preise angekauft werden.

## Englische Kredite für die polnische Industrie

Die halbamtliche Telegrafagentur „Iskra“ berichtet über das Ergebnis der Reise der Vertreter des englischen Bankhauses Hamel nach Polen, dass in nächster Zeit eine Vermittlung der Industrieunternehmen durch Kredite, die aus englischer Quelle stammen, erhalten werden. Die Handelsbank in Warschau, an der englisches Kapital massgeblich beteiligt ist, bemüht sich nicht ohne Erfolg, den Londoner Kapitalmarkt für Polen zu interessieren.

Verantwortlich für Politik: Hans Radatke; für Wirtschaft: Eugen Petrucci; für Lokales, Provinz und Sport: Alexander Zurek; für Feuilleton und Unterhaltung: Alfred Loake; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzglopp. — Druck und Verlag: Concordia, Sp. A.G., Drukarnia i wydawnictwo, Samitka w Poznaniu, Krolewska 1, Pilsudskiego 25.

**Eröffnung**  
des modernen  
**Herrenartikel-Geschäfts**

**Aleje Marcinkowskiego 17a**  
Nähe der St. Martinkirche

**S. HAHN**

Morgen,  
Mittwoch

**Tapeten billiger!**

Die Rolle schon von  
**50 Groschen** an bei

**Waligórski**

Poznań,  
Pocztowa 31.  
Bydgoszcz  
Gdańska 12.

**Woche des deutschen Buches**  
27. Oktober — 3. November 1935

Nationalsozialistische Standardwerke

Adolf Hitler: Mein Kampf. In Leinen z 12,25, kartoniert in 2 Bänden z 9,70.  
Hitlers Reden als Kanzler. Kartoniert z —,85.  
Hitlers Reden am Reichsparteitag 1933. Kartoniert z —,70.  
Hitlers Reden am Parteitag der Freiheit 1935. Kartoniert z —,70.  
Hitlers Reden für Gleichberechtigung und Frieden. Kartoniert z —,85.  
Rosenberg: Der deutsche Ordensstaat. Kartoniert z —,35.  
Goebbels: Vom Kaiserhof zur Reichskanzlei. Leinen z 7,65.  
Goebbels: Signale der neuen Zeit. Leinen z 7,65.  
Darré: Das Bauerntum als Lebensquell der nordischen Rasse. Leinen z 17,—.  
Darré: Neuadel aus Blut und Boden. Leinen z 10,75.  
Chamberlain: Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. Volksgeschichte. 2 Bände. Leinen z 9,70.  
Günther: Kleine Rassenkunde des deutschen Volkes. Leinen z 5,10.  
Fritsch: Handbuch der Judenfrage. Leinen z 7,65.  
Schirach: Die Hitlerjugend. Idee und Gestalt. Leinen z 7,65.  
Ley: Durchbruch der sozialen Ehre. Leinen z 7,65.  
Decker: Wille und Weg. Ein Tatsachenbericht von der Schöpferkraft des nationalsozialistischen Arbeitsdienstes. Leinen z 6,50.  
Faber: Schippe, Hacke, Hoi. Erlebnisse, Gestalten, Bilder aus dem freiwilligen Arbeitsdienst. Leinen z 5,80.  
Lisa Tasche: Hurra, wir zwingen das Glück. Erlebnisse, Gestalten. Bilder aus dem weiblichen Arbeitsdienst. Leinen z 8,20.  
Karrasch: P.g. Schmiedec te. Ein Zeitroman. Leinen z 18,20.  
Schenzinger: Der Hitlerjunge Quex. Leinen z 6,40.  
Erich Berendt: Soldaten der Freiheit. Ein Parolebuch des Nationalsozialismus 1918—1925. Leinen z 8,20.  
Sozialismus, wie ihn der Führer sieht. Worte des Führers zu sozialen Fragen. Leinen z 6,50.  
Brucker — Maystre: Sozialpolitik im Neuen Reich. Kart. z 2,05.  
Sämtlich vorrätig in der Buchhandlung

**Kosmos - Buchhandlung**  
Poznań, Al. Marszałka Piłsudskiego 25.  
Bei Bestellungen mit der Post erbitten wir Vereinsendung des Betrages zuzüglich 30 gr Porto auf unser Postscheckkonto Poznań 207 915.

Die **64. Zuchtviehversteigerung** der Herdbuchgesellschaft des schwarzbunten Niederungsrindes Großpolens findet am **Mittwoch, dem 6. November 1935, in Poznań** auf dem Ausstellungsgelände in der Halle der Schwerindustrie statt. Beginn der Besichtigung der Tiere um 8 Uhr, der Versteigerung um 11 Uhr. Zur Versteigerung gelangen ca. 25 Bullen aus erstklassigen Herden. Der Katalog ist erhältlich im Sekretariat der Herdbuchgesellschaft, sowie am Tage der Versteigerung auf dem Auktionsplatze.

**Wielkopolski Związek Hodowców Bydła Nizinnego czarno-białego**  
Poznań, Mickiewicza 33.

Suche für sofort evgl. **Wirtin**. Zeugnisse, Bild, Gehaltsansprüche, Lebenslauf erbet. **von Wiegand** Słojewy, bei Maki, Pomorze, Ars. Brodnica

**Mercedes Benz**  
7/37 PS, allerneuesten Typs, mit Schwingachse, 4-sitz, Limousine, hydraul. Bremsen, Zentralschmierung, überkompl. ausgestattet, sehr ökonomisch im Betriebe, als äußerst günstigen Gelegenheitskauf abzugeben.

**Brzeskiauto S. A., Poznań**  
Tel. 6323. ul. Dąbrowskiego 29.

**Aug. Hoffmann, Gniezno, Tel. 212** Baumschulen und Rosen-Grosskulturen

**Erstklassige, grösste Kulturen** garantiert sortenechter Obstbäume, Alleebäume, Sträucher, Stamm- und Buschrosen, Coniferen, Stauden, Heckenpflanzen, etc.

Versand nach jeder Post- u. Bahnstation. — Ausgezeichnet mit ersten Staatspreisen. — Sorten- und Preisverzeichnis in polnisch und deutsch gratis.

Zur Blutauffrischung bieten an **lebende Zajanenhähne u. -Hennen** ausgelesenes Zuchtmaterial zum Preise von 5.— z franko Verladestation evgl. Verpackung.

**Gräfl. Stolberg'sches Rentamt**, Borzęciczki, pow Krotoszyn.

**Kleine Anzeigen**

Aberschriftswort (fest) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 10 „  
Stellensuche pro Wort ----- 5 „  
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffredriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

**Verkäufe**

ermittelt der Kleinanzeigen-Teil im Pos. Tageblatt! Es lohnt, Kleinanzeigen zu lesen!

**Portland-Zement** in den Marken „Wyjoka“, „Golejów“ usw., wasserdichten Zement „Siccotir“

liefert zu billigsten Preisen **Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft** Spółdz. z ogr. odp. Poznań

**Wäsche**

Damen- und Kinderwäsche aus Lawenel-Seide, Milaines-Seide, Toilet de soie, Seiden-Trikot, Hanf, Batist, Leinen, sowie alle Tritotwäsche empfiehlt in allen Größen und großer Auswahl

**J. Schubert**  
Leinenhaus und Wäschefabrik  
Poznań,  
jetzt nur **Stary Rynek 76**  
Rotes Haus  
gegenüb. d. Hauptwache

Für **Nachkuren!** Mineralbrunnen u. Salze aller Art stets billigst.

**Drogeria Warszawska**  
Poznań, 27 Grudnia 11

Für Herbst- und Winter-Saison empfehle in großer Auswahl **Sweater Blusen Westen Pullover Strümpfe Handschuhe Trikotagen**

**L. Szlapeczyński**  
Poznań Stary Rynek 89.

**Schirme**

**Taschen-Koffer kaufen Sie billig** nur bei **K. Zeidler, Poznań**, ulica Nowa 1.

Wir stellen her:

Familien-, Geschäfts- u. Werbe-Drucksachen in geschmackvoller und moderner Ausführung. Sämtliche Formulare für die Landwirtschaft, Handel, Industrie und Gewerbe. Plakate ein- und mehrfarbig. Bilder u. Prospekte in Stein- und Offset-Druck. Reparaturen u. Neueinbände von Büchern.

**Concordia**  
Buchdruckererei u. Verlagsanstalt Verlag des „Posener Tageblatt“  
POZNAŃ  
Aleja Marsz. Piłsudskiego 25. Telefon 6105, 6275

**Sabe abzugeben:** Dampf-Häufelmaschine „Kriewel“, 4-messl., 13 Zoll. Walzenströtmühle, 25 Btr. Stundenleistung. G. Scherfle, Maschinensabrik, Poznań.

**Moderne Batteriegeräte** in Stromsparschaltung **50% Stromersparnis** liefert **H. Schuster, Poznań**, św. Wojciech 29. Tel. 51-83.

**Bau- und Möbel- beispiele** Schrauben, Nägel, Nieten, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte empfiehlt billigst **Stanisław Wewiór** Cienkowiec, Poznań św. Marcin 27. Tel. 34-31. gegr. 1897.

**Strümpfe und Handschuhe** in erstklassiger Qualität, Elegante **Damenwäsche Sweaters Trikotagen** für die Herbst-Saison empfiehlt billigst **K. Łowicka** Poznań Ratajczaka 40 neben Conditiorei Erborn.

**Herbst u. Winter Damen- und Kindermäntel** fertige u. nach Maß sorgfältig angefertigt aus eigenen sowie gelieferten Stoffen empfiehlt billigst **J. Szuster**, Stary Rynek 76. I. Etage. (Gegenüber der Hauptwache)

„Guom“ Sparfen, fast neu, billig abzugeben. **Maryś, Socha 78, B. 20**

**Vermietungen**  
Frontzimmer in Einfamilienhaus, mit elektr. Licht und Zentralheizung ab sofort od. 1. Nov. zu vermieten. **Bacifze 8.**

**Zwei 3-Zimmer- wohnungen** 1 und 3. Etage mit Balkon, steuerfrei, zu vermieten. **Górna Wilba 147.**

**Mietsgesuche**  
3-5 **Zimmerwohnung** von Beamten, bündlicher Zahler, gesucht. Offerten mit Preis unter 548 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Unterricht**  
**Sprachlehrerin** erteilt gründl. deutschen, französischen und englischen Unterricht. **Gynen, Sniadeckich 18, B. 5.**

**Verschiedenes**  
**Gebamme Rowalewska** Łakowa 14

**Audinnen von außerhalb** arbeite ich Sute in einem Tage um. Wo wenn Sie nach Poznań kommen, bringen Sie mit bitte, vormittags ben abgeben und schon nachmittags können Sie ihn umgearbeitet abholen!

„INES“ **Buzmacherei**, św. Marcin 46, Parterre im Hof.

**Belze** für Damen u. Herren **Belztragen Muffen, große Auswahl in Befestigung** sowie Anfertigung und Umarbeitung aller **Belze** werden schnell, solide und billig ausgeführt.

**Jagsz** **Telephon 3608** Poznań, św. Marcin 27.

**Dampfdauerwellen** Garantie, 7,50. **Rococoo, św. Marcin 68**

**Doppelflinten** Reparaturen führt aus **Büchsenmacherei** J. Szumowski, Poznań, św. Marcin 27.

**Polnisch** erteilt geprüfte Lehrerin. **Bierackiego 8, Boh. 12.**

**Soeben erschienen:**

**Kosmos Terminkalender für 1936**  
der einzige deutsche Geschäftskalender.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Papiergeschäfte.

**Preis z 3.90** Verlag Kosmos Sp. z o. o., Poznań. Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.